LeseLiederbuch

himmelgrün

KIRCHE AUF DER LANDESGARTENSCHAU
LANDAU 2015

INHALT

AUFTAKTE ... 4

ARCHITEKTUR ... 6

ALTAR.AMBO ... 7

ANGEBOTE ... 8

ALLE LIEDER

Himmelgrünes

1. Es werde die Erde ... Mottolied ... 9
2. Himmelgrün und wir blühn ... Mottovers ... 9
3. Blühkanon ... Mottokanon ... 10

Gotteskinder

4. Eine Handvoll Erde ... 11
5. Freuet euch der schönen Erde ... 12
6. Gott, dein guter Segen ... 12
7. Himmels-Au, licht und blau ... 14
8. Lieber Gott, ich danke Dir ... 15
9. Komm, bau ein Haus ... 15
10. Einfach Spitze, dass du da bist ... 16

Gottesdienst

11. Du bist heilig, du bringst Heil ... 17
12. Erleuchte und bewege uns ... 18
13. Gloria (Kanon) ... 19
14. Hallelu, Hallelu ... 19
15. Sanctus ... 20
16. Kommt mit Gaben und Lobgesang *(plus engl. Fassung)* ... 20
17. Kyrie, Taizè ... 22
18. Halleluja ... 23
19. Laudate omnes gentes ... 23
20. ubi caritas ... 24
21. Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn (Kanon) ... 24
22. Der Himmel blühe uns, dein Licht leuchte uns ... 25

23. Du hast uns, Herr, gerufen ... 25
24. Strahlen brechen viele aus einem Licht ... 26
25. Vater Unser (Calypso) ... 27
26. Komm, Herr, segne uns ... 29

Gotteslob

27. Auf Seele, Gott zu loben ... 30
28. Danket, danket dem Herrn ... 32
29. Großer Gott, wir loben dich ... 33
30. Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt ... 34
31. Ich lobe meinen Gott, von ganzem Herzen ... 36
32. Ich sing Dir mein Lied ... 37
33. Lobe den Herren *(plus engl. franz. Fassung)* ... 38
34. Mitten am Tag ... 40
35. Nun danket alle Gott ... 41
36. Alle gute Gabe ... 42
37. Bless the lord, my soul ... 43

Himmelweites

38. Da berühren sich Himmel und Erde ... 44
39. Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne ... 45
40. Gottes großer, bunter Garten ... 46
41. Dona nobis pacem (Kanon) ... 48
42. Gib uns Frieden jeden Tag ... 49
43. Geh aus, mein Herz ,und suche Freud ... 50
44. Gott, deine Werke sind groß ... 51
45. Gott gab uns Atem ... 52
46. Jeder Mensch braucht einen Engel ... 53
47. Sonne der Gerechtigkeit ... 54
48. Vertraut den neuen Wegen ... 54
49. Wo ein Mensch Vertrauen gibt ... 55
50. Wandle das Leben ... 56

ATEMPAUSEN ... 58

IMPRESSUM ... 63

Grüß Gott!

„wo Menschen miteinander leben, singen, feiern, lachen, wird das Herz himmelweit…"

Gotteskinder und Gartenfreunde finden in diesem Büchlein Himmelweites, Lieder, Lesenswertes und Wissenswertes.

Der kunstvolle Kirchenpavillon lädt ein zum Verweilen, Meditieren, Feiern, Genießen und Staunen. Anregendes und Andächtiges wird hier von April bis Oktober geboten.

Wir laden Sie ein, davon fröhlich Gebrauch zu machen. Ein Stück Himmel auf Erden lässt sich hier finden, eine himmelbunte Unterbrechung des oftmals grauen Alltags. Hier draußen lässt sich aufatmen und durchatmen. Ja, nicht zuletzt atmet beim Singen auch die Seele.

Himmelherrliche Anregungen dazu gibt es reichlich auf den folgenden Seiten.

Landau, im April 2015

Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann
Kirchenpräsident Christian Schad

Grüß Eden!

Willkommen im Paradies. Ja, hier sind Sie richtig, bei den Birken am Birnbach, im Kirchenpavillon. Der Garten Eden war wohl die erste "Gartenschau", Gott der erste Gartenbaumeister. Und wo komme ich dem Schöpfer näher als im Garten? Darum sind die Kirchen auf der Landesgartenschau Landau 2015 mittendrin. Himmelweit ökumenisch und offen für alle, die auf der Suche sind…

Unter dem Motto „himmelgrün" lassen wir Sie ein wenig Himmel auf der grünen Erde erahnen, ein Stückchen vom Paradies. Wir bieten 185 Tage lang Andächtiges und Anregendes, mitten in Gottes Garten.

Ein engagiertes Team – rund 180 Freiwillige, evangelische, katholische, freikirchliche Christenmenschen - betreut Sie und beantwortet Ihre Fragen. Und wir fragen Sie jeden Tag an unserer Tafel und im grünen Gästebuch: Wie sehen sie aus, Ihre paradiesischen Momente?

Wir sind gespannt. Und feiern…

Alltäglich	um 12 und 17 Uhr himmelgrüne Atempausen
Samstäglich	um 17 Uhr himmlische Feierabende
Sonntäglich	um 12 Uhr Gottesdienste im Grünen

Bis gleich und auf bald, Ihre Himmelgrünen

Christine Lambrich
Pastoralreferentin
Kath. Projektleitung

Mechthild Werner
Pfarrerin
Ev. Projektleitung

© Sven Paustian/svenpaustian.com

Der himmelgrüne Pavillon

Der Kirchenpavillon ist ein Blickfang. „Ein Schiff, eine Arche, die Südsee, ein Pilz?" Die Ellipsenform ruft bei Vorübergehenden viele Bilder hervor. Der Kirchbau wirkt einladend offen und atmet doch eine eigene, geschlossene Atmosphäre. Lamellenartig gefächert, spielt die luftige Skulptur liebevoll mit dem Sonnenlicht. Die kreisrunde Öffnung – "Strahlenkranz, Himmelfahrt, Himmelsauge?" – öffnet den Blick nach oben.
Unter der Maßgabe „reuse, reduce, recycle" ist er ganz aus Douglasie errichtet, einem heimischen Forstbaum. Das robute Nadelgehölz ist naturbelassen und leicht rötlich gefärbt.
Der Entwurf stammt vom Architekturbüro **bayer l uhrig**, Architekten BDA aus Kaiserslautern. Andrea Uhrig und Prof. Dirk Bayer sind zudem in Forschung und Lehre tätig. Das Büroteam überzeugt kreativ und künstlerisch, durch nachhaltige Bauweise und die wiederholte Beschäftigung mit kirchlichen und liturgischen Räumen.

Mehr unter www.bayer-uhrig.de

Die Evangelische Kirche der Pfalz, unterstützt von der Stadt Landau, wird den Pavillon auch nach 2015 als Kirchraum im Grünen nutzen – für Gottesdienste, für kirchliche und kulturelle Angebote. Der statisch und ästhetisch anspruchsvolle Bau war nur mit finanzieller Hilfe möglich.

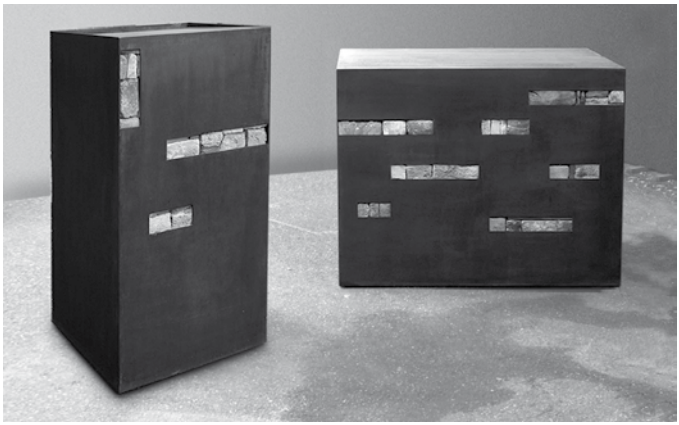
Wachstum durch Innovation – EFRE

RheinlandPfalz

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten unterstützt den Pavillon mit EU-Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Das himmelgrüne Tor

"Der Durchgang in eine andere Welt, ins himmelgrün, ins Paradies?" Je nachdem, wie Sie das sehen und erleben. Ein Tor, eine Passage weckt viele Phantasien. Das "Landauer Tor" stammt von der überregional bekannten Landauer Künstlerin Madeleine Dietz. Die mehrfach ausgezeichnete Bildhauerin arbeitet mit Stahl, Stein, Sand und Lehm, verbindet gekonnt Kultur- mit Naturmaterialien.



Der himmelgrüne Altar

Das Tor wie auch Altar und Ambo, sprich Lesepult, von Madeleine Dietz wirken zeitlos modern und erzählen doch Geschichten von früher. Sandsteine, Ziegelsteine, Bruchsteine stammen vom ehemaligen Kasernengelände. Der rötliche, rostige Cortenstahl altert und verändert sich mit der Witterung. Die Durchbrüche wirken wie Fenster, schaffen Einblicke in vergangene Welten.

Mehr unter www.madeleinedietz.de

Altar und Ambo wurden finanziert vom Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V. München.

Andächtiges

Alltäglich	um 12 und 17 Uhr himmelgrüne Atempausen
Samstäglich	um 17 Uhr himmlische Feierabende
Sonntäglich	um 12 Uhr Gottesdienste im Grünen

… MundARTGottesdienst, Familiengottesdienst,
Kabarettgottesdienst, Zirkusgottesdienst …

Anregendes

Einige Angebote …

Für Kleinere Kita-Aktionen und Familientage.

Für Frauen nicht nur zwei Frauentage.

Für Männer samt Söhnen zwei Männertreffs.

Für Suchende Spirituelles, auch im Spazieren.

Für Weinliebhaber biblische „Spätlesen".

Für Musikliebhaber Chormusik und Konzerte.

Für Kunstsinnige Kabarett, Kleinkunst, Theater.

Für Plaudertaschen Talk auf der Kirchgartenbank.

Für Grünbegeisterte ein Mitmachgarten.

Anstehendes

Die Themenwochen …

03.05. – 09.05.	Durcheinander wachsen	Thema Inklusion
19.07. – 25.07.	Friedensgarten Landau	Thema Frieden
30.08. – 05.09.	Paradiesgarten Erde...	Thema Schöpfung
27.09. – 03.10.	Eine Welt, ein Garten .	Thema Eine Welt

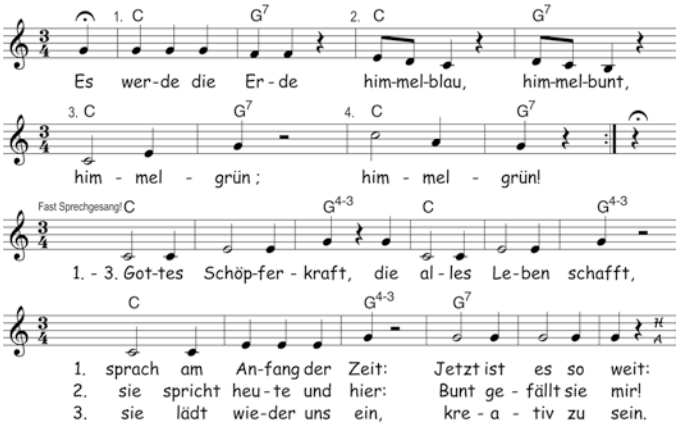
Anschließendes

In der Stadt …
Ökumenische Marktgebete zu Gartenschauthemen.
Stiftskirche, Samstags 11 Uhr.

Ausstellungen Stiftskirche und St. Maria zum Kultursommer.
Mit Begleitprogramm.

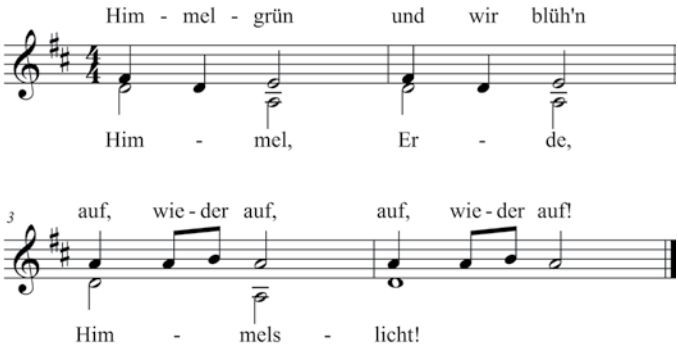
Aktuelle Termine unter ***www.himmelgruen-landau.de***

Es werde die Erde *Mottolied* **1**



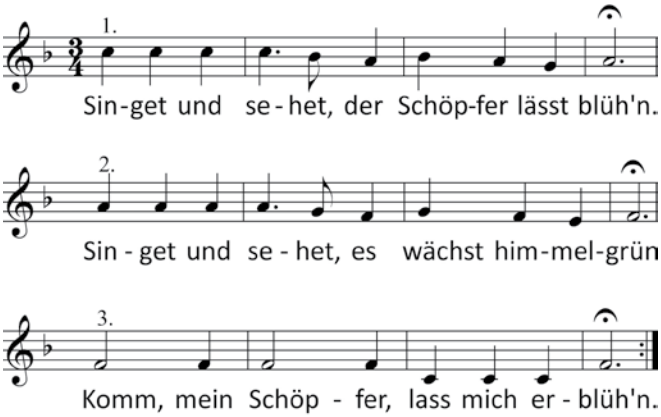
© Herbert Adam

Himmelgrün und wir blühn *Mottovers* **2**



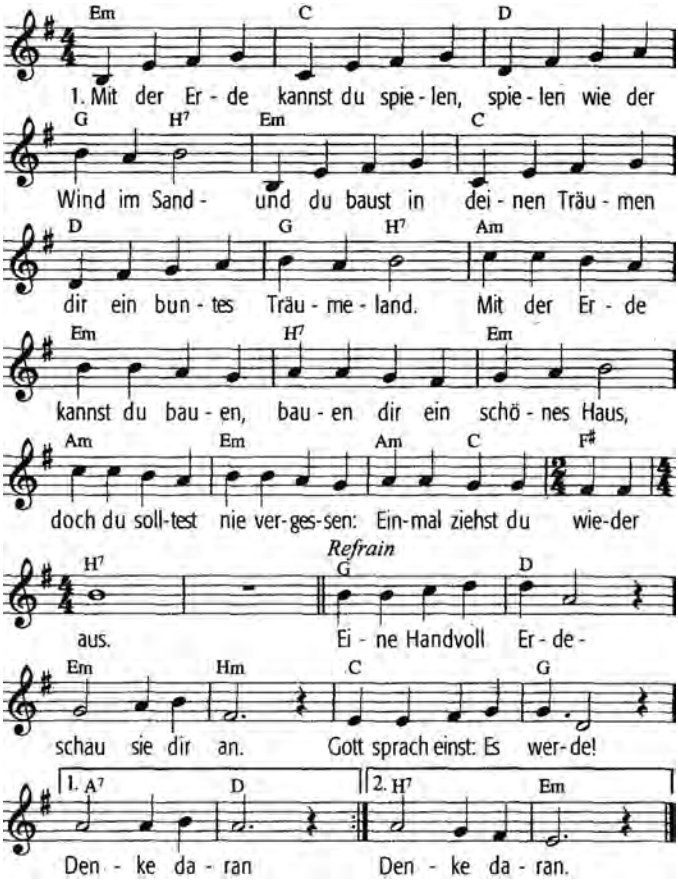
Melodie und Text: Mirjam Hantke-Zimnol 2013

3 Singet und sehet, der Schöpfer lässt blühn *Mottokanon*



Melodie „Lobet und preiset, ihr Völker den Herrn" EG 337
Melodie: mündl. überliefert, Text: Mechthild Werner 2015

Eine Handvoll Erde 4



2. Auf der Erde kannst du stehen, stehen, weil der Grund dich hält,
und so bietet dir die Erde einen Standpunkt in der Welt.
In die Erde kannst du pflanzen, pflanzen einen Hoffnungsbaum,
und er schenkt dir viele Jahre einen bunten Blütentraum.
Refrain:|:Eine Handvoll Erde, schau sie dir an
Gott sprach einst es werde, denke daran :|

3. Auf der Erde darfst du leben, leben ganz und jetzt und hier,
und du kannst das Leben lieben, denn der Schöpfer schenkt es dir.
Unsere Erde zu bewahren, zu bewahren, das, was lebt,
hat Gott dir und mir geboten, weil er seine Erde liebt.
Refrain:|:Eine Handvoll Erde ...

Melodie: Detlev Jöcker, Text: Reinhard Bäcker, © Menschenkinder-Verlag, Münster

5 Freuet euch der schönen Erde

1. Freuet euch der schönen Erde,
denn sie ist wohl wert der Freud.
O was hat für Herrlichkeiten
unser Gott da ausgestreut,
unser Gott da ausgestreut!

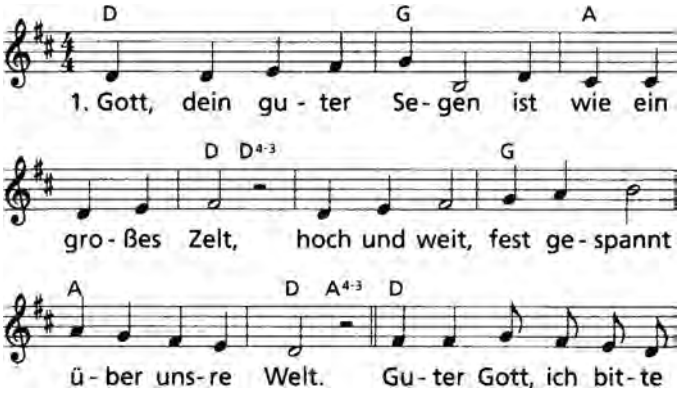
2. Und doch ist sie seiner Füße
reich geschmückter Schemel nur,
ist nur eine schön begabte,
wunderreiche Kreatur,
wunderreiche Kreatur.

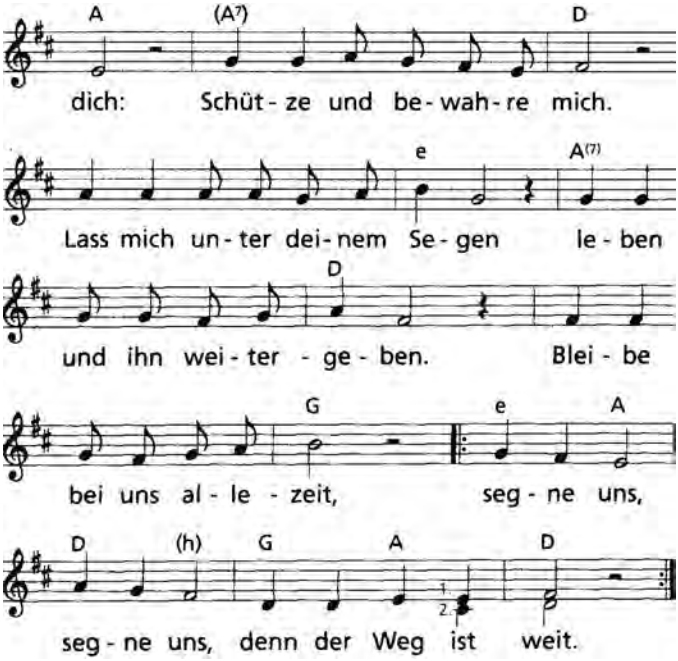
3. Freuet euch an Mond und Sonne
und den Sternen allzumal,
wie sie wandeln, wie sie leuchten
über unserm Erdental,
über unserm Erdental.

4. Und doch sind sie nur Geschöpfe
von des höchsten Gottes Hand,
hingesät auf seines Thrones
weites, glänzendes Gewand,
weites, glänzendes Gewand.

Text: Philipp Spitta, Melodie: Frieda Fronmüller

6 Gott, dein guter Segen





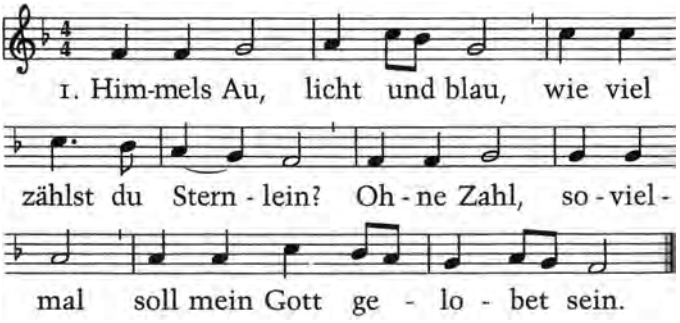
2. Gott, dein guter Segen ist wie ein helles Licht
leuchtet weit, alle Zeit, in der Finsternis.
Guter Gott, ich bitte dich: leuchte und erhelle mich,
lass mich unter deinem Segen leben und ihn weitergeben.
Bleibe bei uns alle Zeit.
|: segne uns, segne uns, denn der Weg ist weit. :|

3. Gott, dein guter Segen ist wie des Freundes Hand
die mich hält, die mich führt,in ein weites Land.
Guter Gott ich bitte dich: führe und begleite mich

4. Gott, dein guter Segen ist wie der sanfte Wind,
der mich hebt, der mich trägt wie ein kleines Kind.
Guter Gott ich bitte dich: stärke und erquicke mich

Melodie: Detlev Jöcker, Text: Reinhard Bäcker, © Menschenkinder Verlag

7 Himmels-Au, licht und blau



2. Gottes Welt, wohl bestellt,
wieviel zählst du Stäublein?
Ohne Zahl, sovielmal
soll mein Gott gelobet sein.

3. Sommerfeld, uns auch meld,
wieviel zählst du Gräslein?
Ohne Zahl, sovielmal
soll mein Gott gelobet sein.

4. Dunkler Wald, grün gestalt',
wieviel zählst du Zweiglein?
Ohne Zahl, sovielmal
soll mein Gott gelobet sein.

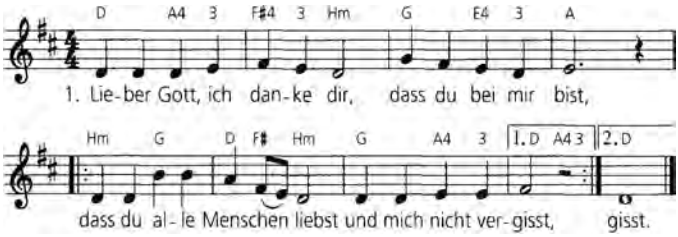
5. Tiefes Meer, weit umher,
wieviel zählst du Tröpflein?
Ohne Zahl, sovielmal
soll mein Gott gelobet sein.

6. Sonnenschein, klar und rein,
wieviel zählst du Fünklein?
Ohne Zahl, sovielmal
soll mein Gott gelobet sein.

7. Ewigkeit, lange Zeit,
wieviel zählst du Stündlein?
Ohne Zahl, sovielmal
soll mein Gott gelobet sein.

Melodie: Luxemburg, Text: Dresden

Lieber Gott, ich danke Dir **8**



1. Lieber Gott, ich danke dir, daß du bei mir bist,
daß du alle Menschen liebst und mich nicht vergißt.

2. Dass ich mit dir sprechen kann und du hörst auf mich.
Lieber Gott, ich danke dir, und ich lobe dich.

3. Lieber Gott, ich danke dir, dass du bei mir bist,
dass du alle Menschen liebst und mich nicht vergisst.

Melodie: Fritz Baltruweit, Text: Marianne Schmidt, © tvd-Verlag Düsseldorf

Komm, bau ein Haus **9**

Refrain
Komm, bau ein Haus, das uns beschützt,
pflanz einen Baum, der Schatten wirft,
und beschreibe den Himmel, der uns blüht,
und beschreibe den Himmel, der uns blüht.

1. Lad viele Tiere ein ins Haus
und füttre sie bei unsrem Baum,
lass sie dort munter spielen,
wo keiner sie in Kreise sperrt
lass sie dort lange spielen,
wo der Himmel blüht.

Refrain

2. Lad viele Kinder ein ins Haus
versammle sie bei unsrem Baum,
lass sie dort fröhlich tanzen,
wo keiner ihre Kreise stört,
lass sie dort lange tanzen,
wo der Himmel blüht.

Refrain

3. Lad viele Alte ein ins Haus
bewirte sie bei unsrem Baum,
lass sie dort frei erzählen,
von Kreisen, die ihr Leben zog,
lass sie dort lang erzählen,
wo der Himmel blüht.

Refrain

4. Komm, wohn mit mir in diesem Haus
begieße mit mir diesen Baum,
dann wird die Freude wachsen,
weil unser Leben Kreise zieht,
dann wird die Freude wachsen,
wo der Himmel blüht.

Melodie: Peter Jannsens, Text: Friedrich Karl Barth, Peter Horst, Hans-Jürgen Netz,
© Peter Janssens Musik Verlag

10 Einfach Spitze, dass du da bist

Lied mit entsprechenden Bewegungen

1. Einfach spitze, dass du da bist, einfach spitze, dass du da bist.
Einfach spitze, komm' wir loben Gott den Herrn!
Einfach spitze, dass du da bist, einfach spitze, dass du da bist.
Einfach spitze, komm' wir loben Gott den Herrn!

2. Einfach spitze, lass uns stampfen...

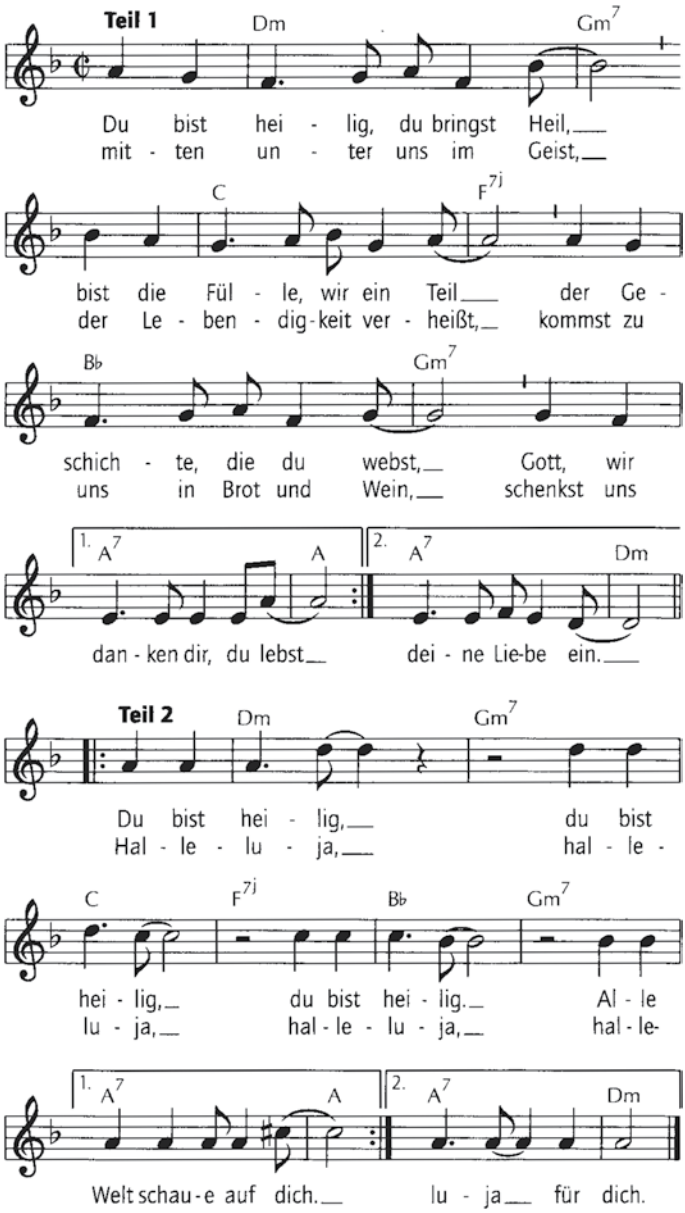
3. Einfach spitze, lass uns klatschen...

4. Einfach spitze, lass uns hüpfen...

5. Einfach spitze, lass uns tanzen...

Melodie: Eine Seefahrt, die ist lustig
Melodie und Text: Daniel Kallauch, © cap-music

Du bist heilig, du bringst Heil 11



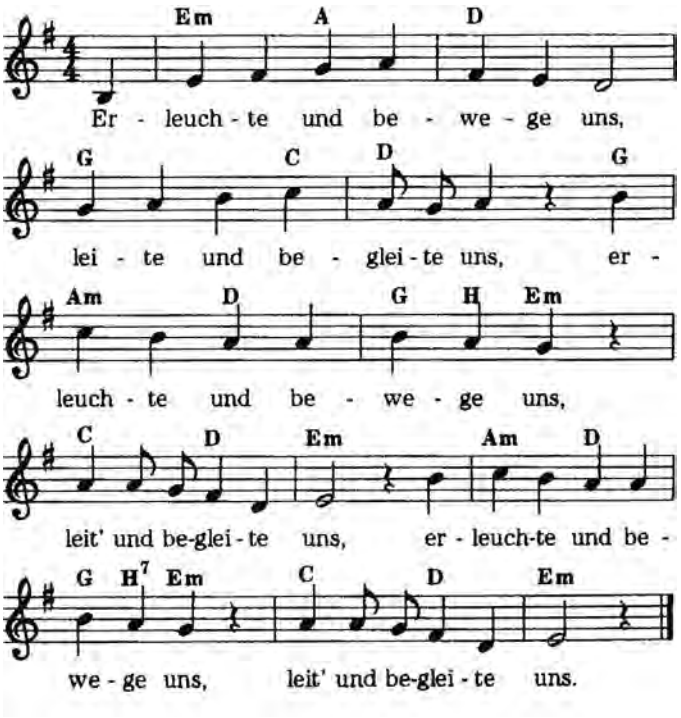
Du bist heilig, du bringst Heil, bist die Fülle, wir ein Teil der Geschichte, die du webst, Gott wir danken dir, du lebst mitten unter uns im Geist, der Lebendigkeit verheißt, kommst zu uns in Brot und Wein, schenkst uns deine Liebe ein.

Kehrvers:
Du bist heilig, du bist heilig, du bist heilig, alle Welt schaue auf dich. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja für dich

Teil 1 und Teil 2 können gleichzeitig gesungen werden

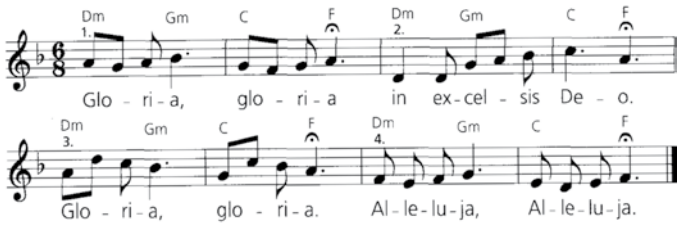
Melodie: Per Harling , Text: Fritz Baltruweit, © tvd-Verlag

12 Erleuchte und bewege uns



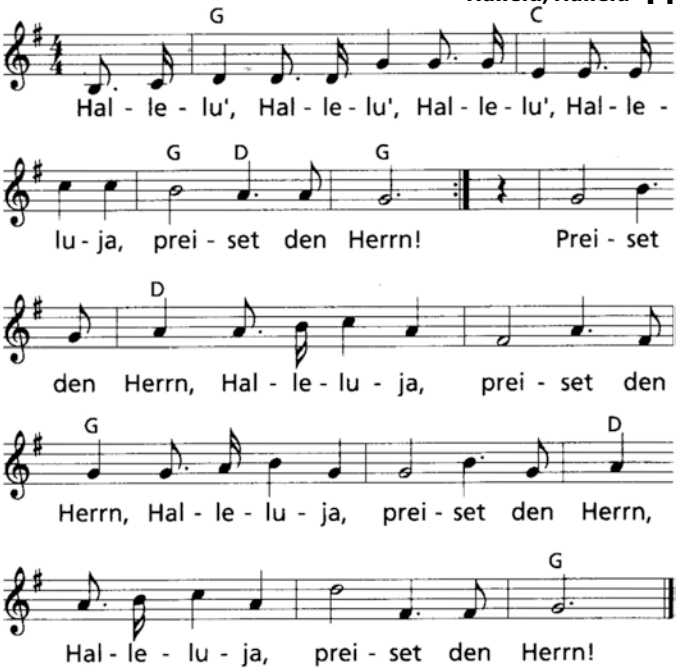
Melodie: Peter Janssens, Text: Friedrich Karl Barth, © tvd-Verlag Düsseldorf

Gloria, gloria Kanon 13



Melodie: Jacques Berthier, Text: Liturgie (frei), © Ateliers et Presse de Taizé

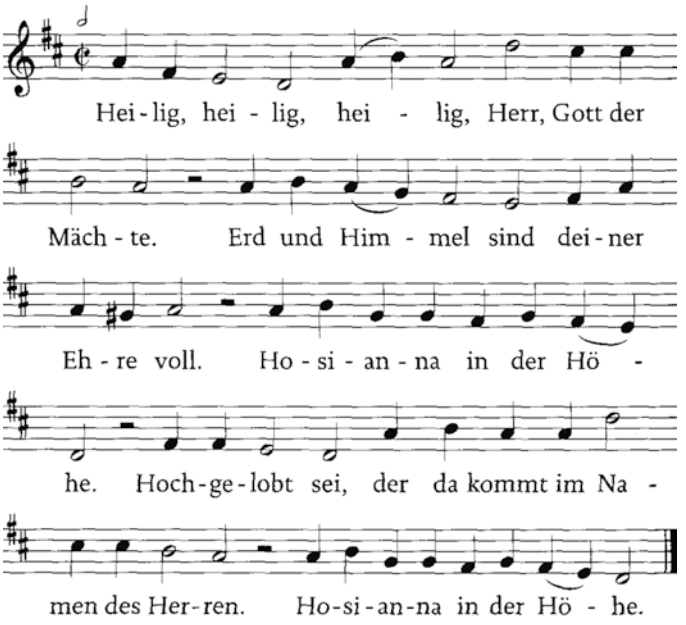
Hallelu, Hallelu 14



- Praise ye the Lord *(Englisch)*
- Glorie au Signeur *(Französisch)*
- Doxa theou *(Griechisch)*
- Gloria Deo *(Latein)*
- Chwall Christa *(Russisch)*
- Gloria Senor *(Spanisch)*
- Tumsifuni *(Suaheli)*
- Rumishenyi *(Kilim)*
- Hivirike omuhona *(Herero)*
- Kiittökää häära *(Finnisch)*
- Sengron gamerra *(Garethi)*
- Alla boa *(Dioula)*
- Hambelleld omua *(Ovambo)*

mündlich überliefert

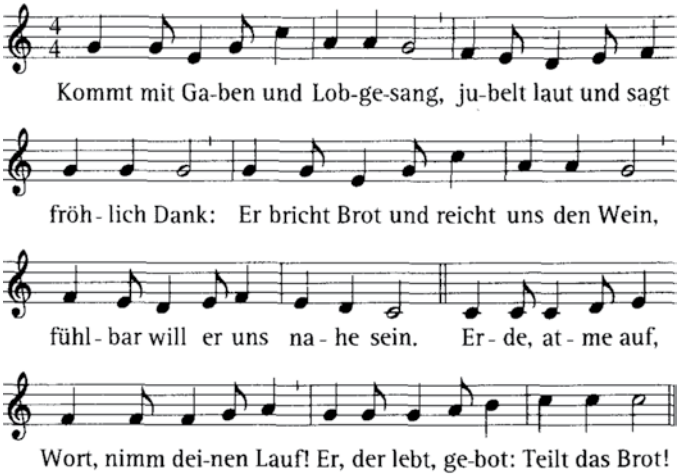
15 Sanctus



Melodie: Nach Steinau, Text: Liturgie

16 Kommt mit Gaben und Lobgesang

Let us talents and tongues employ



1. Kommt mit Gaben und Lobgesang,
   jubelt laut und sagt fröhlich Dank:
   Er bricht Brot und reicht uns den Wein
   fühlbar will er uns nahe sein.

Refrain
   Erde, atme auf, Wort, nimm deinen Lauf!
   Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!

2. Christus eint uns und gibt am Heil
   seines Mahles uns allen teil,
   lehrt uns leben von Gott bejaht.
   Wahre Liebe schenkt Wort und Tat.

3. Jesus ruft uns. Wir sind erwählt,
   Frucht zu bringen, wo Zweifel quält.
   Gott, der überall zu uns hält,
   gibt uns Wort und Brot für die Welt.

ENGLISCH

1. Let us talents and tongues employ
   Reaching out with a shout of joy;
   Bread is broken, the wine is poured,
   Christ is spoken and seen and heard.

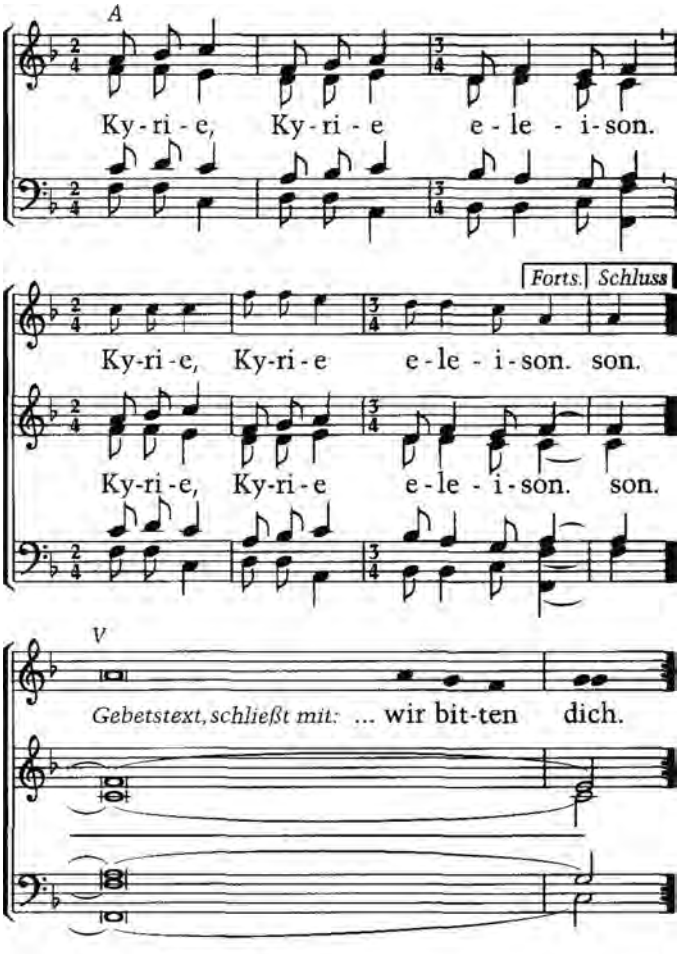
Refrain
   Jesus lives again,
   Earth can breathe again,
   Pass the word around:
   Loaves abound!

2. Christ is able to make us one,
   At the table he sets the tone,
   Teaching people to live to bless,
   Love in word and in deed express.

3. Jesus calls us in, sends us out
   Bearing fruit in a world of doubt,
   Gives us love to tell, bread to share:
   God Immanuel ev'rywhere!

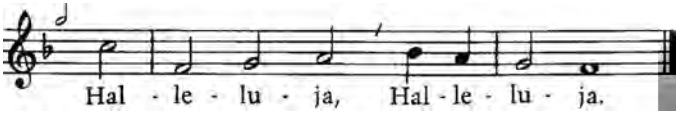
Melodie: Doreen Potter, nach einem Volkslied aus Jamaica,
Text: Detlev Block aus dem Englischen nach Fred Kaan, © Hope Publishing

17 Kyrie, Taizè

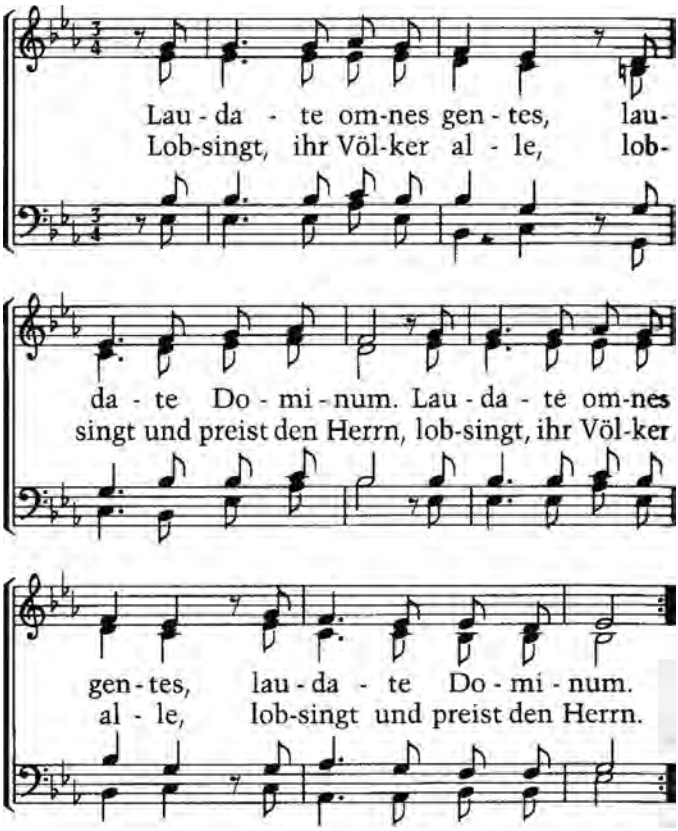


Melodie: Jaques Berthier, Text: Liturgie (frei), © Ateliers et Presse de Taizé

Halleluja 18

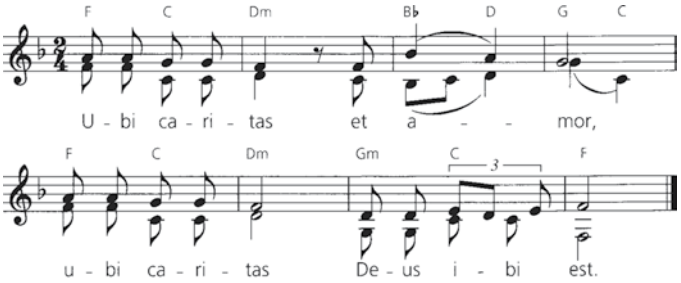


Laudate omnes gentes 19



Melodie: Jaques Berthier, Text: Liturgie (frei), © Ateliers et Presse de Taizé

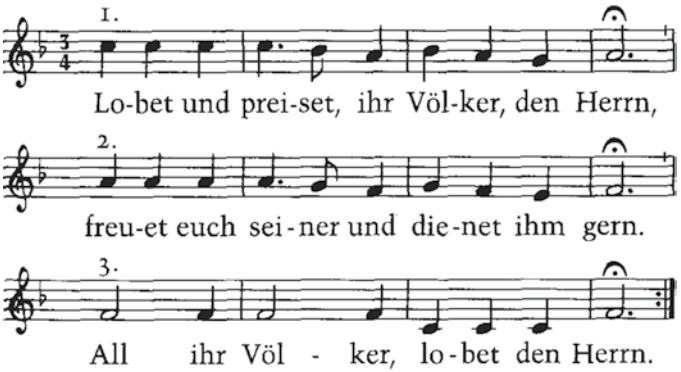
20 Ubi Caritas



Wo Barmherzigkeit und Liebe ist, da ist Gott.
aus Liturgie zur Fußwaschung am Gründonnerstag

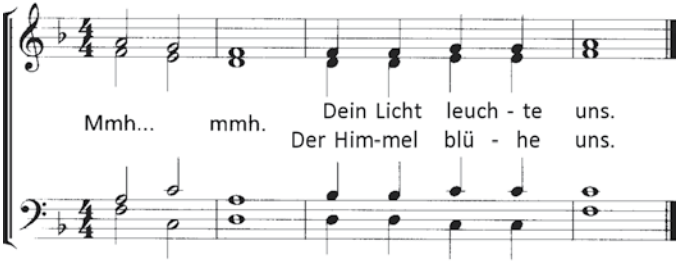
Melodie: Jacques Berthier, Text: altkirchlich, © Ateliers et Presse de Taizé

21 Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn (Kanon)



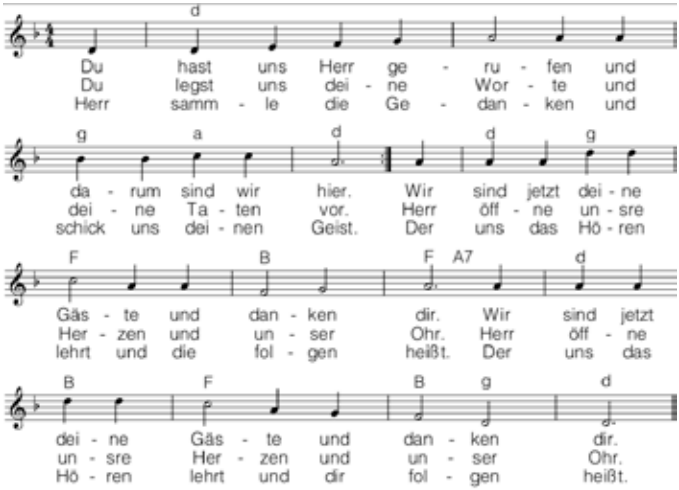
Text und Melodie: mündlich überliefert

Dein Licht leuchte uns / Der Himmel blühe uns 22



Melodie: Fritz Baltruweit, Text: Fritz Baltruweit, Mechthild Werner
© tvd-Verlag

Du hast uns Herr, gerufen 23



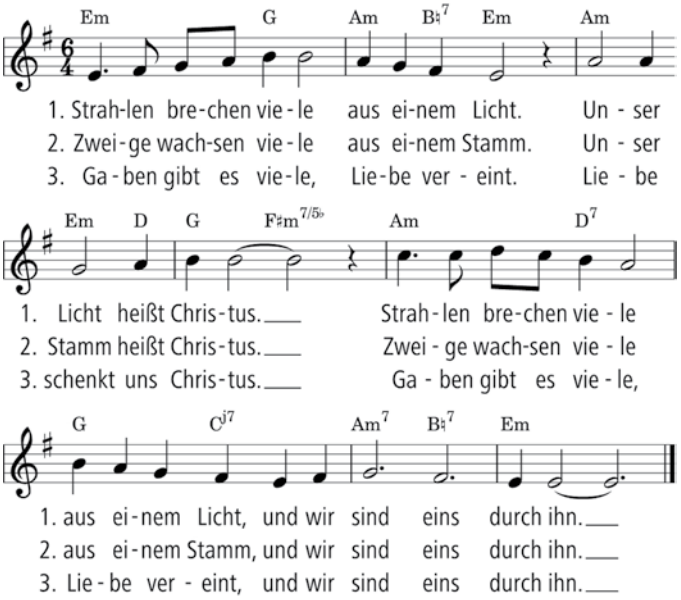
1. Du hast uns, Herr, gerufen und darum sind wir hier. :II
   Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir. :II

2. Du legst uns deine Worte und deine Taten vor. :II
   Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr. :II

3. Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist. :II
   Der uns das Hören lehrt und dir folgen heißt. :II

Melodie und Text: Kurt Rommel 1967

24 Strahlen brechen viele aus einem Licht



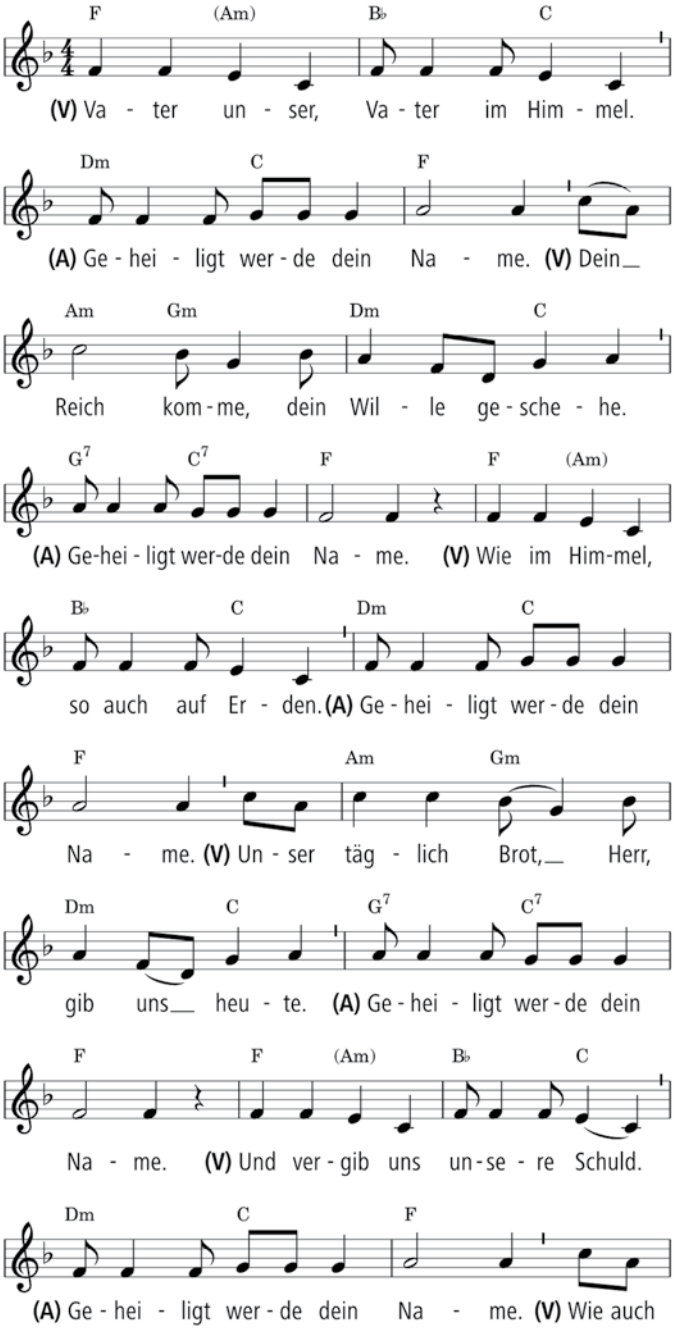
1. Strahlen brechen viele aus einem Licht.
   Unser Licht heißt Christus.
   Strahlen brechen viele aus einem Licht,
   und wir sind eins durch ihn.

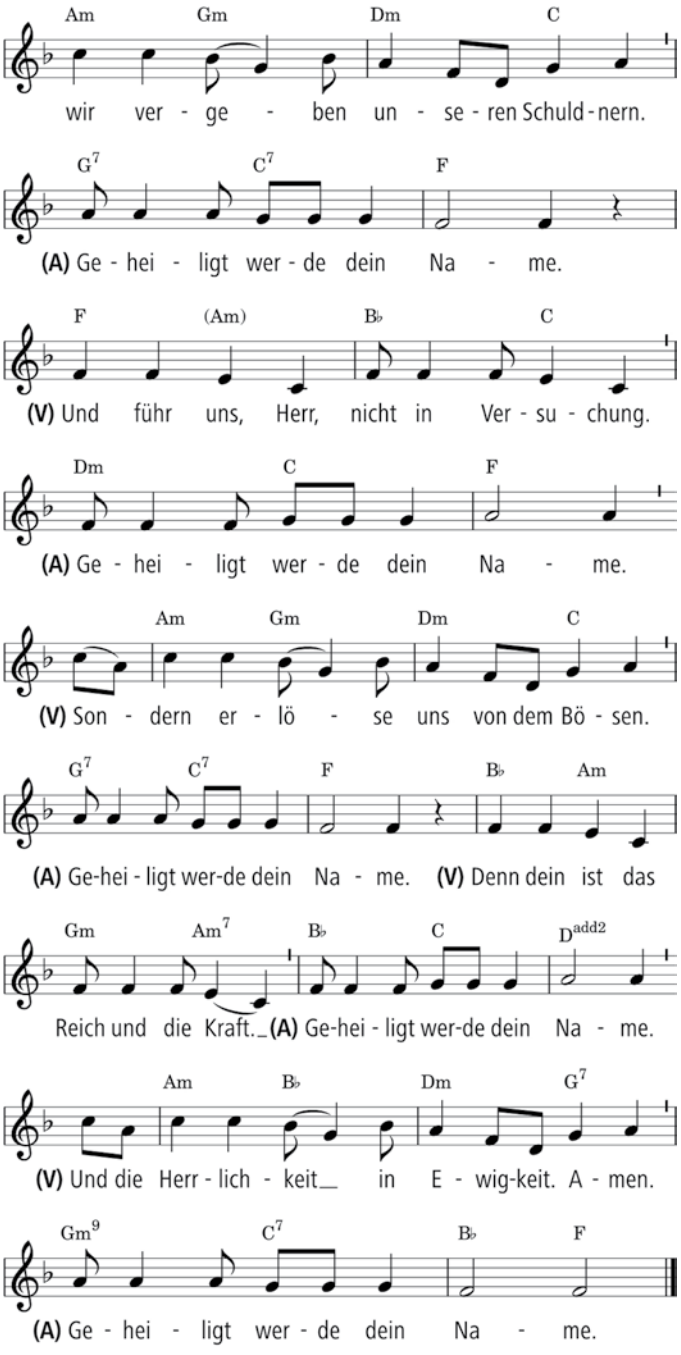
2. Zweige wachsen viele aus einem Stamm.
   Unser Stamm heißt Christus.
   Zweige wachsen viele aus einem Stamm,
   und wir sind eins durch ihn.

3. Gaben gibt es viele, Liebe vereint,
   Liebe schenkt uns Christus.
   Gaben gibt es viele, Liebe vereint.
   und wir sind eins durch ihn.

Melodie: Olle Widestrand, Text: Anders Frostenson dt: Dieter Trautwein,
© Strube Verlag

Vater Unser (Calypso) **25**





Melodie und Text: Dieter Trautwein, © Strube Verlag

Komm, Herr, segne uns 26

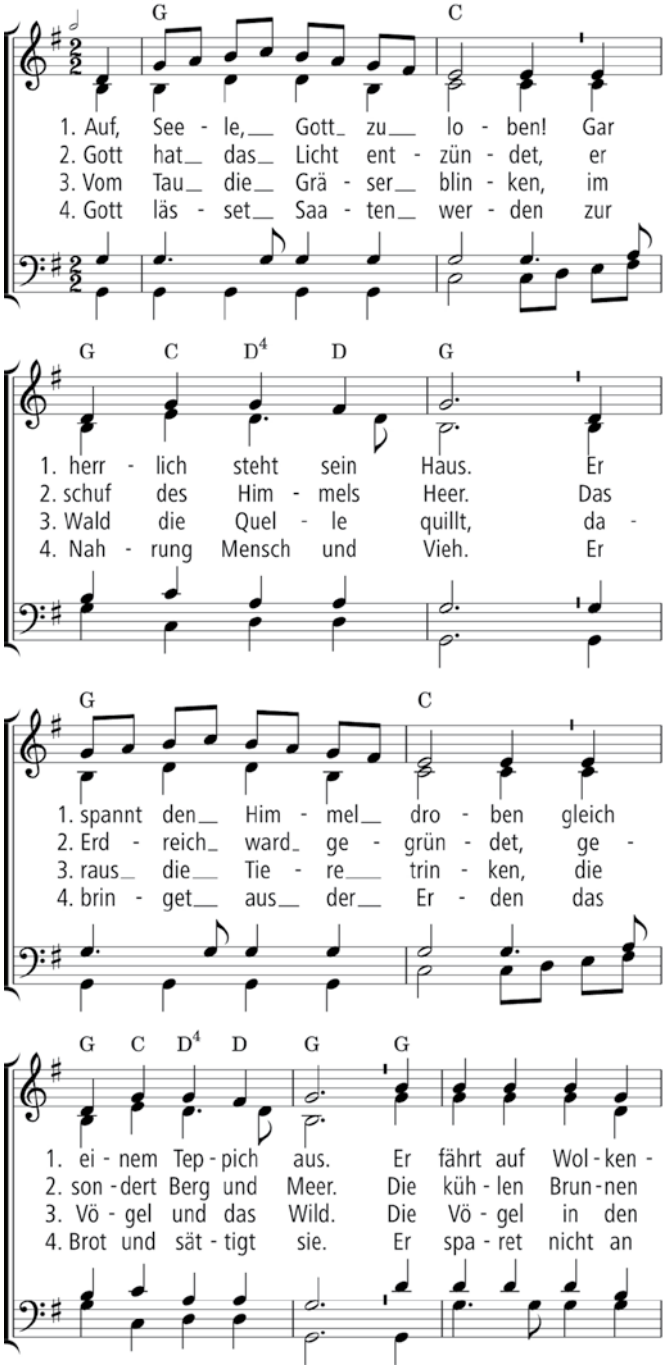
1. Komm, Herr, segne uns, daß wir uns nicht trennen,
   sondern überall uns zu dir bekennen.
   Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.
   Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

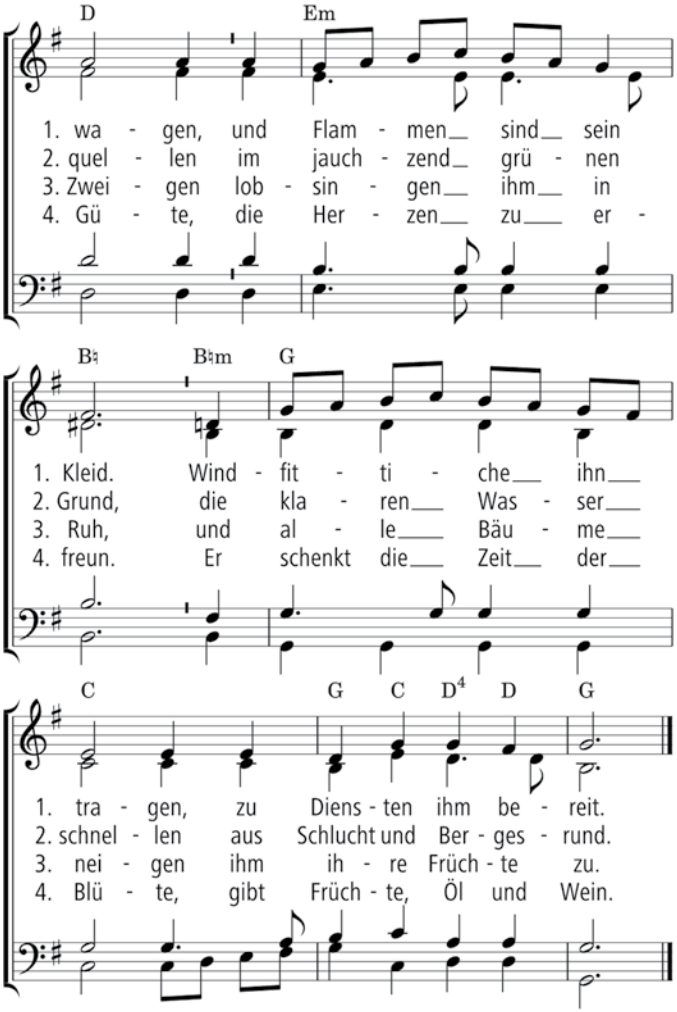
2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.
   Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.
   Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,
   chlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muß noch werden,
   wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.
   Hilf, daß wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -
   die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

Text und Melodie: Dieter Trautwein,
Strube-Verlag, München

27 Auf Seele, Gott zu loben





1. Auf Seele, Gott zu loben
Gar herrlich steht sein Haus!
Er spannt den Himmel droben gleich einem Teppich aus.
Er fährt auf Wolkenwagen, und Flammen sind sein Kleid.
Windfittiche ihn tragen, zu Diensten ihm bereit.

2. Gott hat das Licht entzündet, er schuf des Himmels Heer.
Das Erdreich ward gegründet, gesondert Erd und Meer.
Die kühlen Brunnen quellen aus jauchzend grünem Grund,
Die klaren Wasser schnellen aus Schlucht und Bergesgrund.

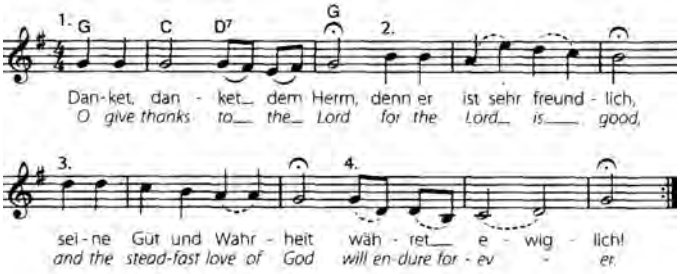
3. Vom Tau die Gräser blinken, im Wald die Quelle quillt,
   Daraus die Tiere trinken, die Vögel und das Wild.
   Die Vögel in den Zweigen lobsingen ihm in Ruh,
   und alle Bäume neigen ihm ihre Früchte zu.

4. Gott lässet Saaten werden zur Nahrung Mensch und Vieh;
   Er bringet aus der Erde das Brot und sättigt sie
   Er sparet nicht an Güte, die Herzen zu erfreun.
   Er schenkt die Zeit der Blüte, gibt Früchte, Öl und Wein.

5. Lass dir das Lied gefallen. Mein Herz in Freuden steht.
   Dein Loblied soll erschalen solange mein Odem geht.
   Du tilgst des Sünders Fehde und bist mit Gnade nah.
   Lob Gott, o meine Seele, sing ihm Halleluja.

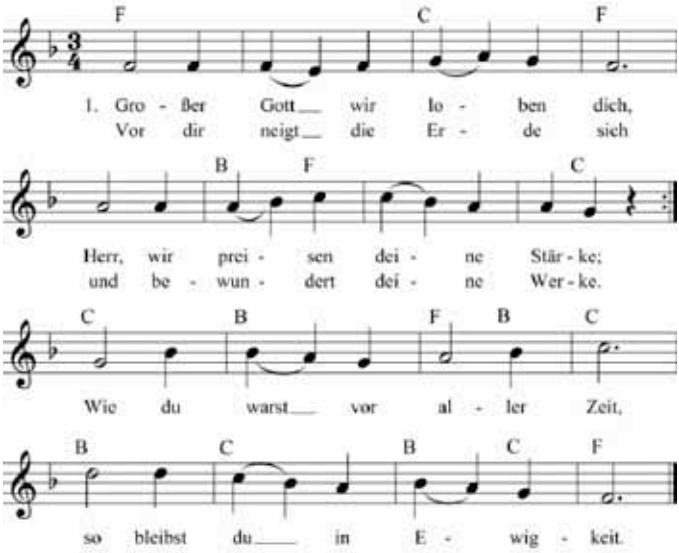
Melodie: Johann Steurlein („Wie lieblich ist der Maien")
Text: Martha Müller Zitzke, © Verlag Singende Gemeinde

28 Danket, danket dem Herrn



Melodie: unbekannt , Text: nach Psalm 106.1

Großer Gott, wir loben dich **29**



1. Großer Gott, wir loben dich; Herr, wir preisen deine Stärke.
   Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke.
   Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen
   stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen,
   rufen dir stets ohne Ruh „Heilig, heilig, heilig" zu.

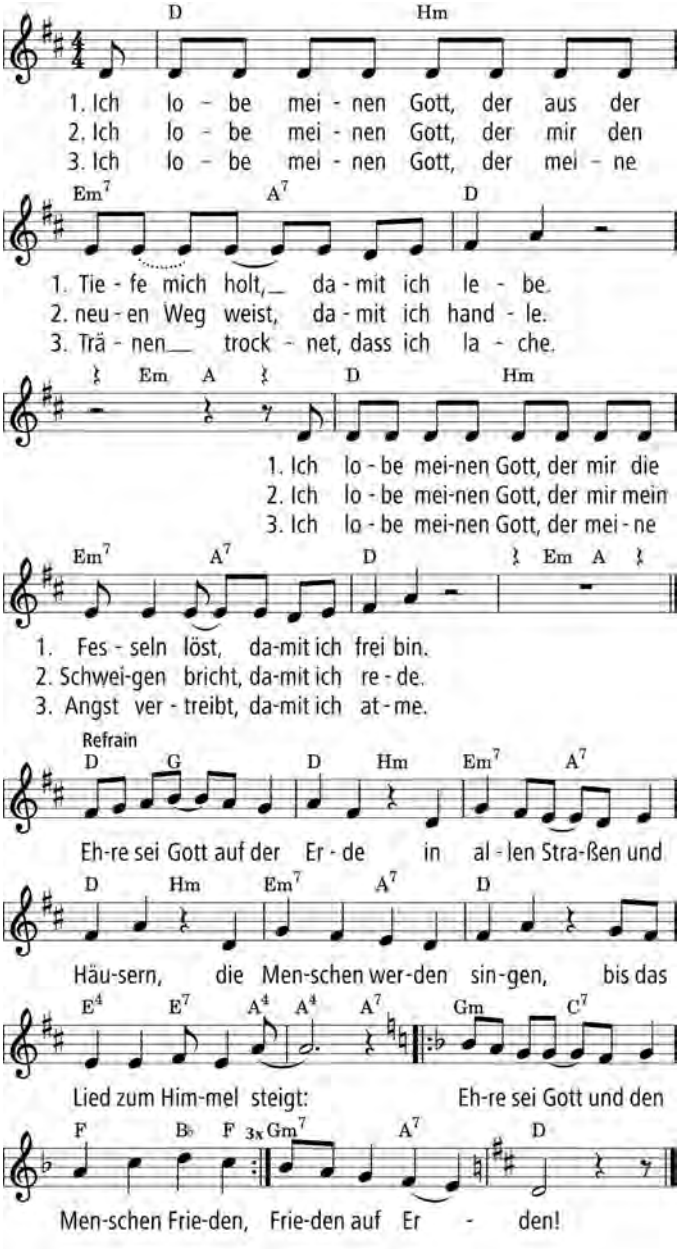
3. Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine.
   Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde,
   und sie ehrt den Heilgen Geist, der uns seinen Trost erweist.

4. Du, des Vaters ewger Sohn, hast die Menschheit angenommen,
   bist vom hohen Himmelsthron zu uns auf die Welt gekommen,
   hast uns Gottes Gnad gebracht, von der Sünd uns frei gemacht.

5. Sieh dein Volk in Gnaden an. Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe;
   leit es auf der rechten Bahn, dass der Feind es nicht verderbe.
   Führe es durch diese Zeit, nimm es auf in Ewigkeit.

Melodie: Lüneburg, Text: Ignaz Franz

30 Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt



1. Ich lobe meinen Gott,
der aus der Tiefe mich holt, damit ich lebe
hallelujah

Ich lobe meinen Gott,
der mir die Fesseln löst, damit ich frei bin
hallelujah

Refrain
Ehre sei Gott auf der Erde
In allen Straßen und Häusern
Die Menschen werden singen
Bis das Lied zu Himmel steigt
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden
Frieden auf Erden

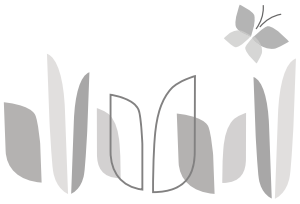
2. Ich lobe meinen Gott,
der mir den neuen Weg weist, damit ich handle
hallelujah
Ich lobe meinen Gott,
der mir mein Schweigen bricht, damit ich rede
hallelujah

Refrain

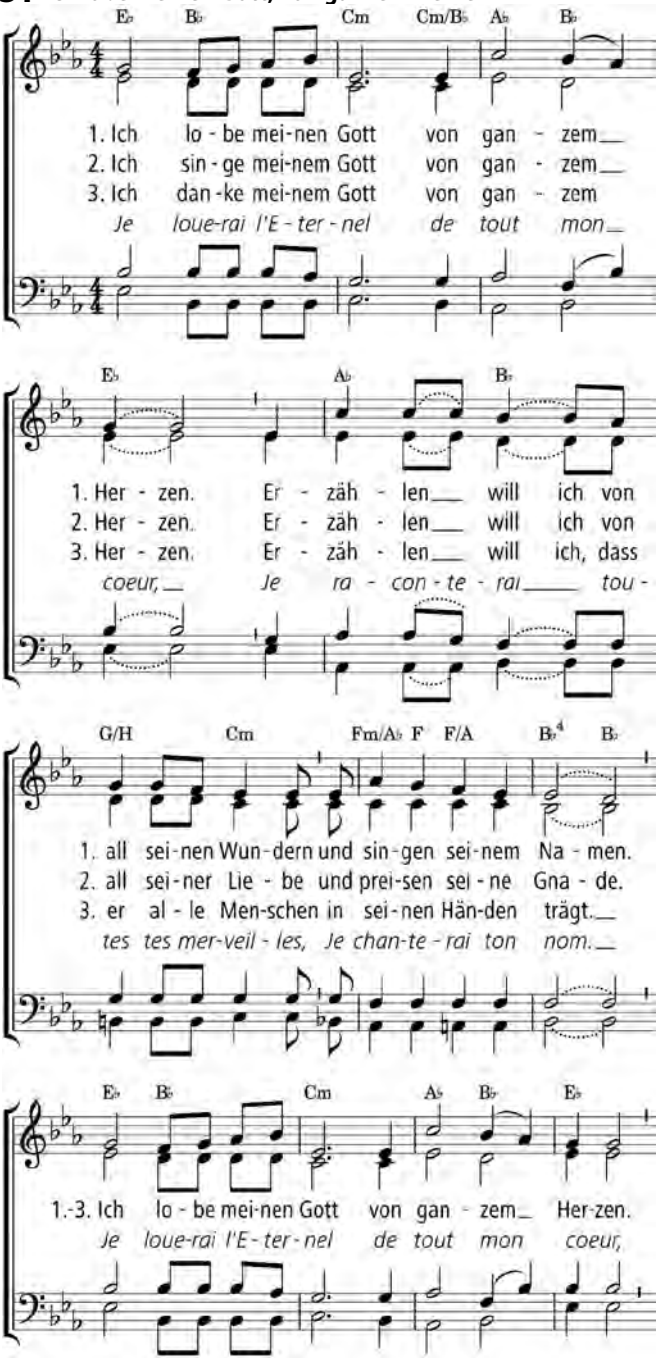
3. Ich lobe meinen Gott,
der mir die Tränen trocknet, damit ich lache
hallelujah
Ich lobe meinen Gott,
der meine Angst vertreibt, damit ich atme
hallelujah

Refrain

Text: Hans Jürgen Netz Melodie: Jürgen Lehmann
© tvd-Verlag, Düsseldorf



31 Ich lobe meinen Gott, von ganzem Herzen



1. Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen.
   Erzählen will ich von all seinen Wundern und singen seinem Namen.

Refrain
   Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen.
   Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. Halleluja!
   Ich freue mich und bin fröhlich, Herr, in dir. Halleluja!

2. Ich singe meinem Gott von ganzem Herzen.
   Erzählen will ich von all seiner Liebe und preisen seinen Namen.

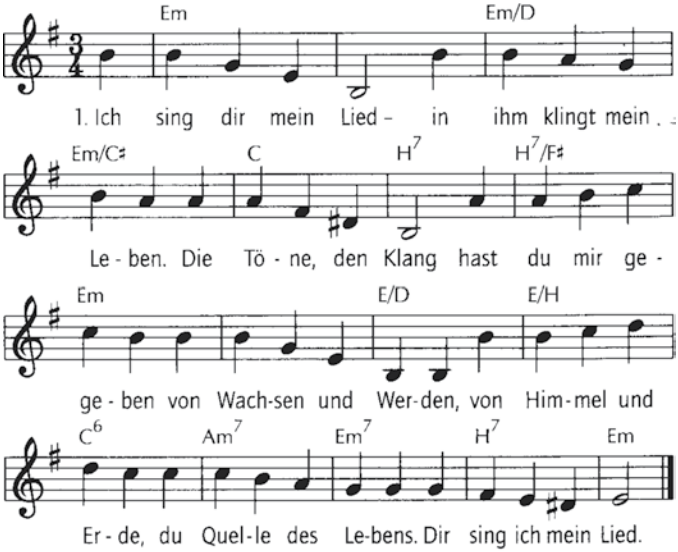
Refrain

3. Ich danke meinem Gott von ganzem Herzen.
   Erzählen will ich, dass er alle Menschen in seinen Händen trägt.

Refrain

Melodie: Claude Fraysse , Text: Gitta Lauschner, © SCM Hänssler

Ich sing Dir mein Lied 32



1. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
   Die Töne, den Klang hast du mir gegeben
   von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde,
   du Quelle des Lebens, dir sing ich mein Lied.

2. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Den Rhythmus, den Schwung hast du mir gegeben
von deiner Geschichte, in die du uns mitnimmst,
du Hüter des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

3. Ich sing dir mein Lied, in Ihm klingt mein Leben.
Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben
von Nähe, die heil macht – wir können dich finden,
du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

4. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.
Die Höhen, die Tiefen hast du mir gegeben.
Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung,
du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Melodie aus Brasilien,
Text: Fritz Baltruweit, Barbara Hustedt, © tvd-Verlag

33 Lobe den Herren

Praise to the lord
Célébron le Seigneur

1. Lobe den Herren,
den mächtigen König der Ehren,
lob ihn, o Seele,
vereint mit den himmlischen Chören.
Kommet zuhauf,
Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!

2. Lobe den Herren,
der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adelers Fittichen
sicher geführet,
der dich erhält,
wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren,
der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen,
ich freundlich geleitet.
In wieviel Not
hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren,
der sichtbar dein Leben gesegnet,
der aus dem Himmel
mit Strömen der Liebe geregnet.
Denke daran,
was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet.

5. Lobe den Herren,
was in mir ist, lobe den Namen.
Lob ihn mit allen,
die seine Verheißung bekamen.
Er ist dein Licht,
Seele, vergiss es ja nicht.
Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

Melodie: Studentenlied aus dem 17. Jahrhundert
Text: Joachim Neander

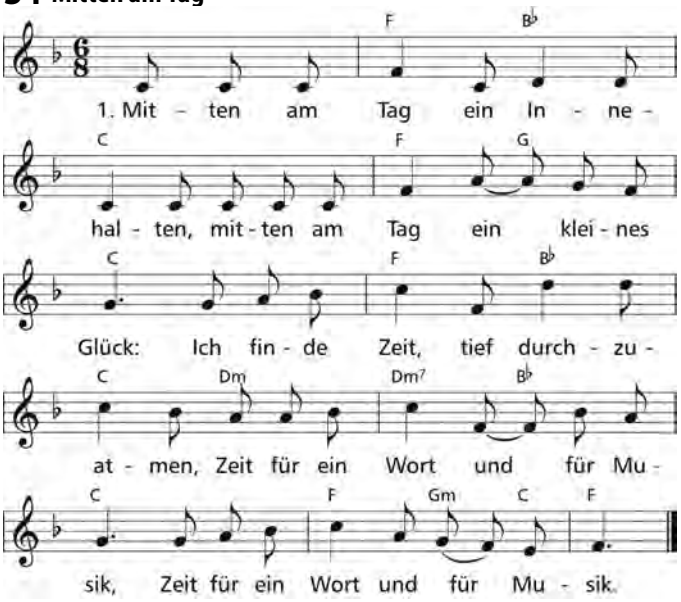
Englisch:

Praise to the Lord, the Almighty, the King of Creation
O my soul, praise him, for he is thy health and salvation!
All ye who hear,
Now to his temple draw near,
Join me in glad adoration!

Französisch:

Célébrons le Seigneur, notre Dieu et notre Père,
Tout-puissant créateur et des cieux et de la terre.
Ce Dieu d'amour,
De ses enfants chaque jour
Veut exaucer la prière.

34 Mitten am Tag



1. Mitten am Tag ein Innehalten,
mitten am Tag ein kleines Glück.
Ich finde Zeit, tief durchzuatmen,
Zeit für ein Wort und für Musik.

2. Mitten am Tag jetzt stillzusitzen,
mitten am Tag, der nicht verfliegt.
Ich freue mich an schon Erlebtem
und auf das, was noch vor mir liegt.

3. Mitten am Tag sich Zeit zu nehmen
für ein Gebet, für Speis und Trank.
Mitten am Tag ein Innehalten
mit Gotteslob und ganz viel Dank.

Melodie: Fritz Baltruweit, Text: Eugen Eckert
© tvd-Verlag, Düsseldorf

Nun danket alle Gott 35

Now thank we all our God / Béni soit le Seigneur

1. Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen.
   Der große Dinge tut an uns und allen Enden,
   Der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an
   Unzählig viel zu gut bis hierher hat getan.

2. Der ewig reiche Gott woll uns in unserm Leben
   Ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben
   Und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort
   Und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne
   Und Gott, dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,
   ihm, dem dreieinen Gott, wie es im Anfang war
   Und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.

1. Now thank we all our God, with heart and hands and voices,
   Who wondrous things has done, in Whom this world rejoices;
   Who from our mothers' arms has blessed us on our way
   With countless gifts of love, and still is ours today.

2. O may this bounteous God through all our life be near us,
   With ever joyful hearts and blessèd peace to cheer us;
   And keep us in His grace, and guide us when perplexed;
   And free us from all ills, in this world and the next!

3. All praise and thanks to God the Father now be given;
   The Son and Him Who reigns with Them in highest Heaven;
   The one eternal God, whom earth and Heaven adore;
   For thus it was, is now, and shall be evermore.

1 Béni soit le Seigneur, le Créateur, le Père.
  Son amour resplendit sur notre terre entière.
  Il nous a tout donné ; tout nous vient de ses mains,
  Et la vie et la joie, et le pain et le vin.

2 Béni soit le Seigneur, le Fils du Dieu qui aime,
  Qui pour nous se fit homme et qui s'offrit lui-même.
  Il devint serviteur cloué sur une croix
  Et Dieu l'a élevé plus haut que tous les rois.

3 Béni soit le Seigneur, l'Esprit Saint fort et sage
  Qui de l'amour du Père et du Fils est le gage.
  C'est lui qui nous unit et nous fait retrouver
  Le chemin de l'amour et de la liberté.

Melodie und Text: Martin Rinckart

36 Alle gute Gabe

1. Wir pflügen, und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.

Refrain
Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm,
dankt und hofft auf ihn!

2. Er sendet Tau und Regen
und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen
gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behende
in unser Feld und Brot:
es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott.

Refrain

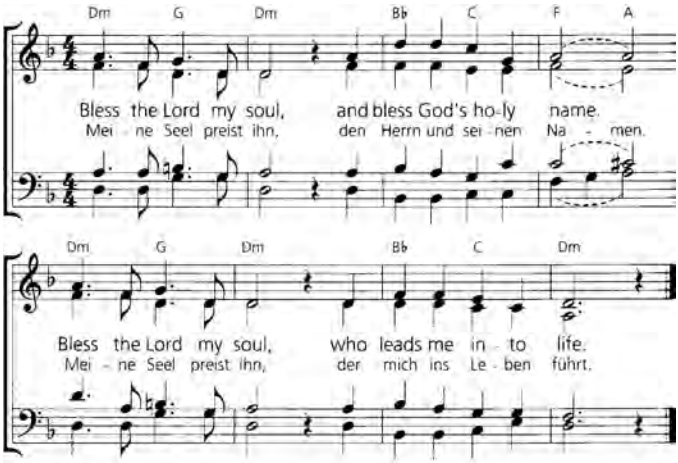
3. Was nah ist und was ferne,
von Gott kommt alles her,
der Strohhalm und die Sterne,
der Sperling und das Meer.
Von ihm sind Büsch und Blätter
und Korn und Obst von ihm,
das schöne Frühlingswetter
und Schnee und Ungestüm.

Refrain

4. Er läßt die Sonn aufgehen,
er stellt des Mondes Lauf;
er läßt die Winde wehen
und tut den Himmel auf.
Er schenkt uns so viel Freude,
er macht uns frisch und rot;
er gibt den Kühen Weide
und unsern Kindern Brot.

Melodie: Hannover, Text: Matthias Claudius

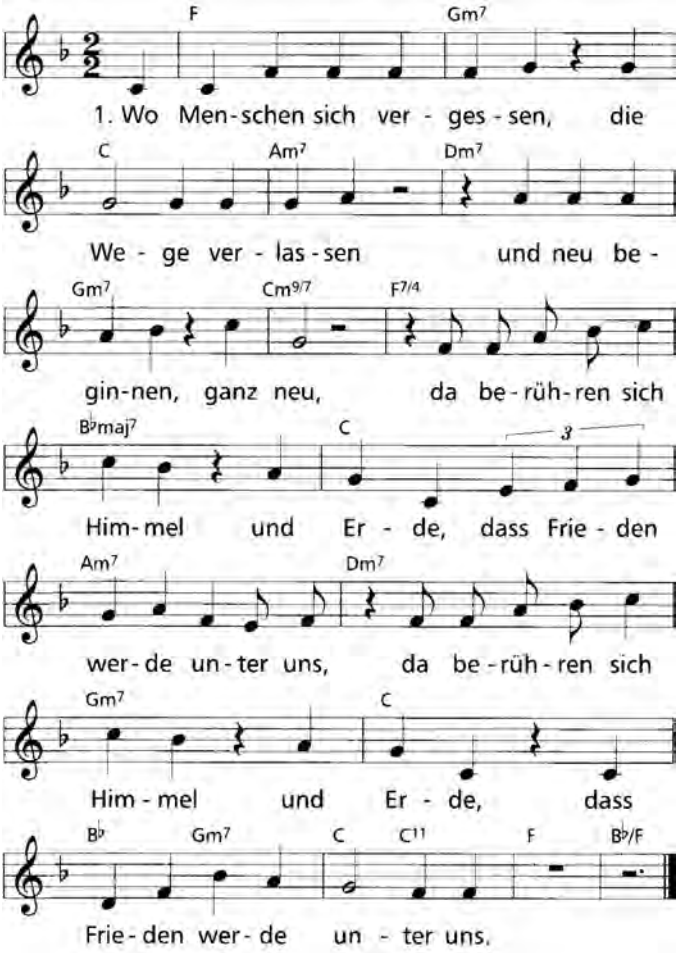
Bless the lord, my soul 37



Text: Gesang aus Taizé
Musik: Jacques Berthier
© Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé-Communauté

Melodie: Jaques Berthier, Text: Taizé

38 Da berühren sich Himmel und Erde



1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen, und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde ...

3. Wo Mensch sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde ...

Melodie: Christoph Lehmann, Text: Thomas Laubach, © tvd Verlag

Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne 39

1. Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne, die Finsternis weicht.
   Der Morgen sich zeiget, die Röte aufsteiget, der Monde verbleicht.

3. Kommt, lasset uns singen, die Stimmen erschwingen zu danken dem Herrn.
   Ei, bittet und flehet, daß er uns beistehet und weiche nicht fern.

Fassung von Gerhard Schöne:

1. Die güldene Sonne, bringt Leben und Wonne, vorbei ist die Nacht.
   Ich kriech aus den Decken, gieß Wasser ins Becken, dann Frühstück gemacht.

2. Ich atme die Kühle. Wie wohl ich mich fühle! Der Duft von Kaffee. .
   Ich lasse mir schmecken die leckeren Wecken mit Apfelgelee.

3. Wie oft lag am Morgen ein Berg voller Sorgen wie Blei auf der Brust.
   Nichts wollte gelingen. Mir fehlte zum Singen und Leben die Lust.

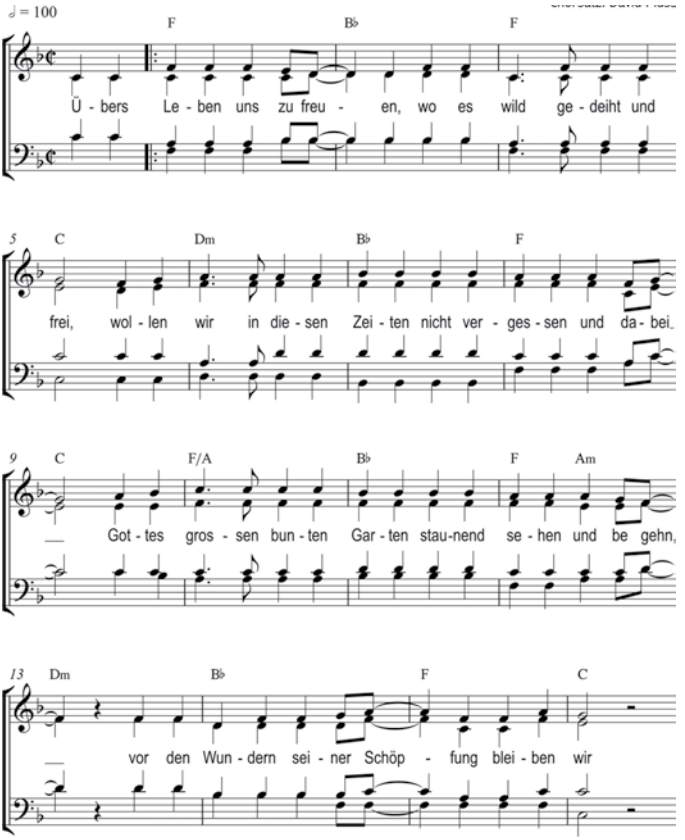
4. Hab tränenverschwommen kein Licht wahrgenommen, doch die ..
   Sonne stand da.
   Gott ließ aus den Pfützen die Strahlen aufblitzen und war mir ganz nah.

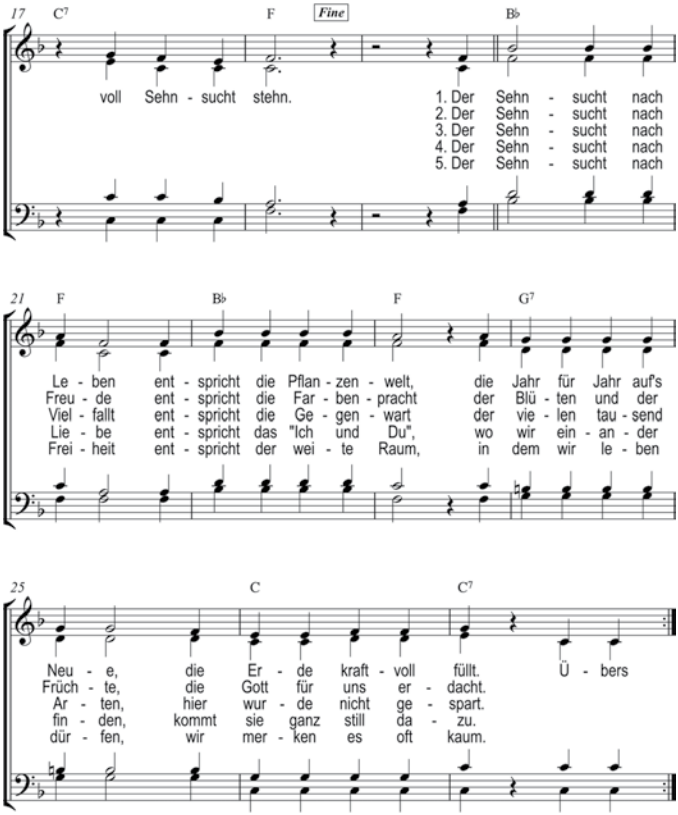
5. Ach wenn ich doch sähe das Licht in der Nähe jeden Augenblick.
   So steh ich mitunter wie blind vor dem Wunder, dem täglichen Glück.

6. Die güldene Sonne bringt leben und Wonne. Ich bin übern Berg.
   Nun will ich beginnen mit hellwachen Sinnen mein heutiges Werk.

Melodie: Johann Georg Ahle, Text: Phillip Zesen, Gerhard Schöne
© BuschFunk Produktion

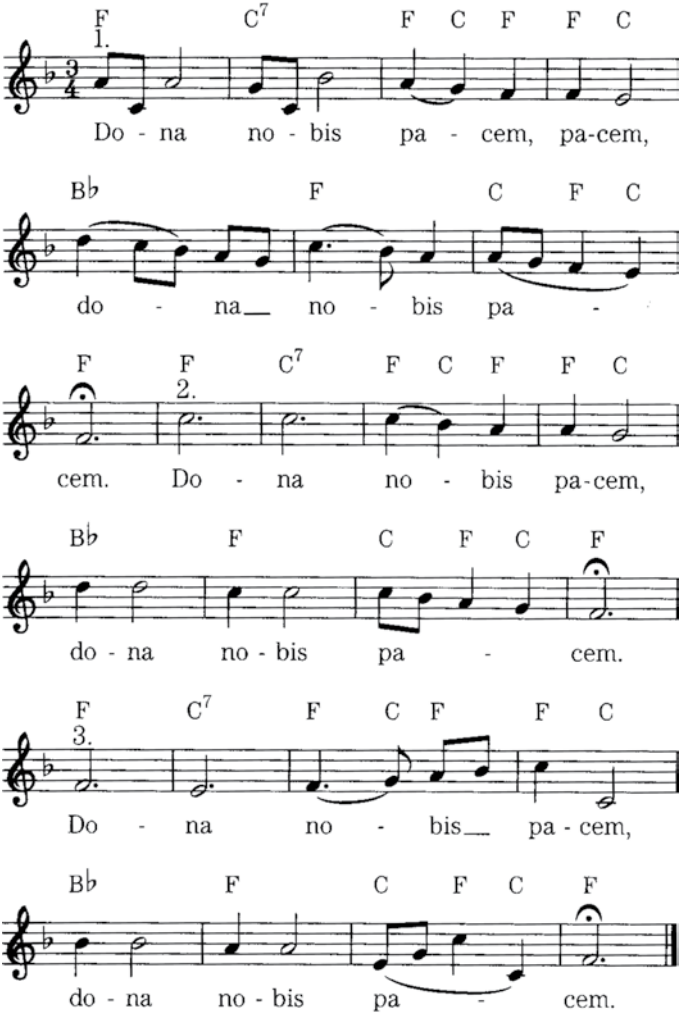
40 Gottes großer, bunter Garten





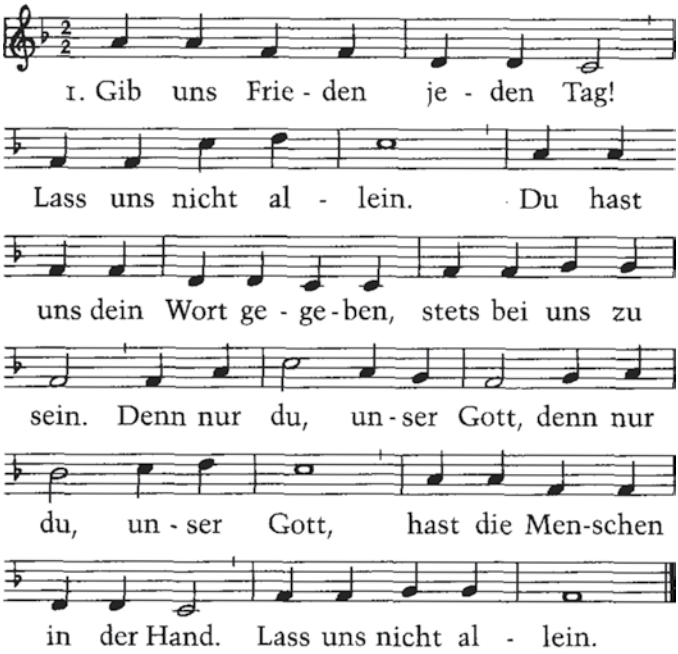
Melodie, Text und ©: Clemens Bittlinger, Chorsatz: David Plüss

41 Dona nobis pacem (Kanon)



Text: Liturgie, Melodie: mündl. überliefert, aus B. Hoffmann, C. Lehmann, Mein Kanonbuch © tvd Verlag

Gib uns Frieden jeden Tag 42



2. Gib uns Freiheit jeden Tag!
   Laß uns nicht allein.
   Laß für Frieden uns und Freiheit
   immer tätig sein.
   Denn durch dich, unsern Gott,
   denn durch dich, unsern Gott,
   sind wir frei in jedem Land.
   Laß uns nicht allein.

3. Gib uns Freude jeden Tag!
   Laß uns nicht allein.
   Für die kleinsten Freundlichkeiten
   laß uns dankbar sein.
   Denn nur du, unser Gott,
   denn nur du, unser Gott,
   hast uns alle in der Hand.
   Laß uns nicht allein.

Melodie und Text: Rüdeger Lüders, © Gustav Bosse Verlag

43 Geh aus, mein Herz ,und suche Freud

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
Schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide.

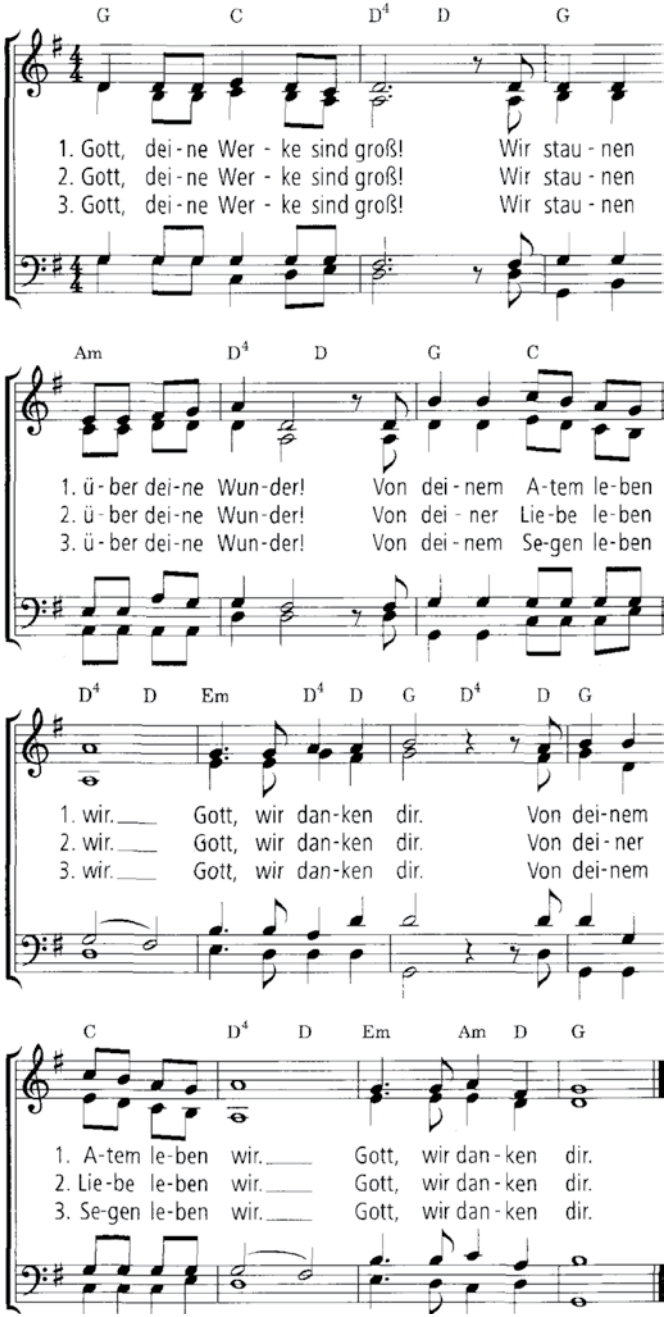
3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder;
die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder.

4. Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.

5. Mach in mir deinem Geiste Raum,
daß ich dir werd ein guter Baum,
und laß mich Wurzel treiben.
Verleihe, daß zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben.

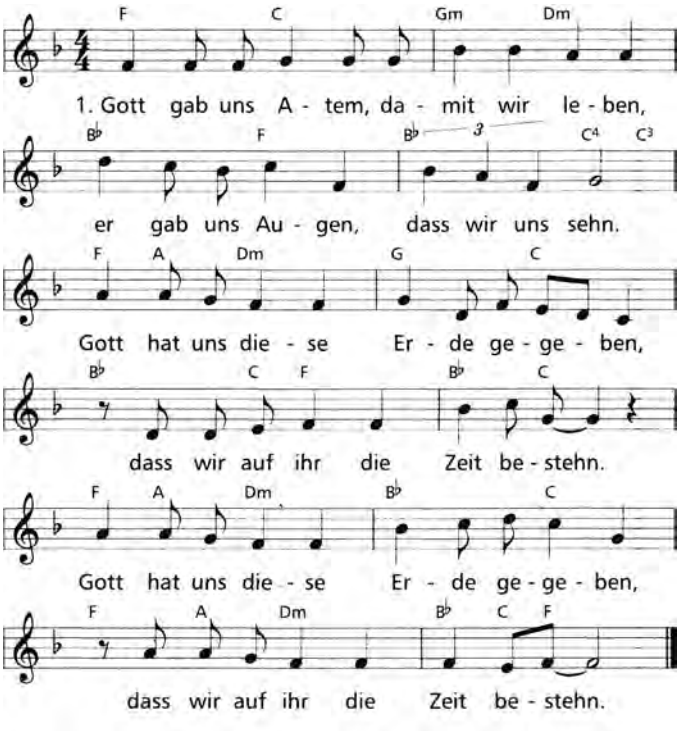
Melodie: August Harder, Text: Paul Gerhardt

Gott, deine Werke sind groß 44



Melodie und Text: Fritz Baltruweit, © tvd-Verlag

45 Gott gab uns Atem



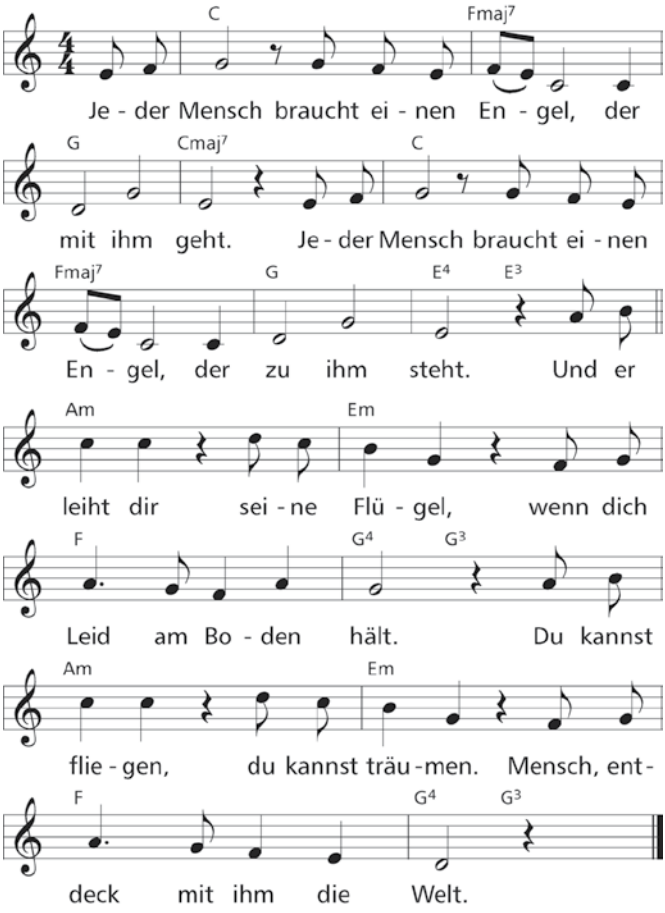
1. Gott gab uns Atem, damit wir leben.
   Er gab uns Augen, dass wir uns sehn.
   Gott hat uns diese Erde gegeben,
   dass wir auf ihr die Zeit bestehn.

2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören.
   Er gab uns Worte damit wir verstehen.
   Gott will nicht diese Erde zerstören.
   Er schuf sie gut er schuf sie schön.

3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln.
   Er gab uns Füße damit wir fest stehen.
   Gott will mit uns die Erde verwandeln.
   Wir können neu ins Leben gehn.

Melodie: Fritz Baltruweit, Text: Eckart Bücken
© tvd-Verlag

Jeder Mensch braucht einen Engel **46**



2. Und er mag dich und du lächelst und es wird ganz leicht in dir. Du kannst fliegen – du kannst träumen und lebst auf im Jetzt und Hier.

3. Ihn schickt Gott und er bleibt bei dir, will dich in die Weite führn. Du kannst fliegen – du kannst träumen, kannst den Himmel leicht berührn.

Melodie: Fritz Baltruweit, Text: Fritz Baltruweit, Nora Stern
© tvd-Verlag

47 Sonne der Gerechtigkeit

1. Sonne der Gerechtigkeit,
gehe auf zu unsrer Zeit;
brich in deiner Kirche an,
daß die Welt es sehen kann.
Erbarm Dich, Herr!

2. Weck die tote Christenheit
aus dem Schlaf der Sicherheit,
daß sie deine Stimme hört,
sich zu deinem Worte kehrt.
Erbarm Dich, Herr!

3. Schaue die Zertrennung an,
der sonst niemand wehren
kann;
sammle großer Menschenhirt,
alles was sich hat verirrt.
Erbarm Dich, Herr!

4. Gib den Boten Kraft und Mut,
Glauben, Hoffnung, Liebesglut,
und lass reiche Frucht aufgehn,
wo sie unter Tränen sä'n.
Erbarm Dich, Herr!

Melodie: Nürnberg 1556 , Text: Johann Christian Nehring

48 Vertraut den neuen Wegen

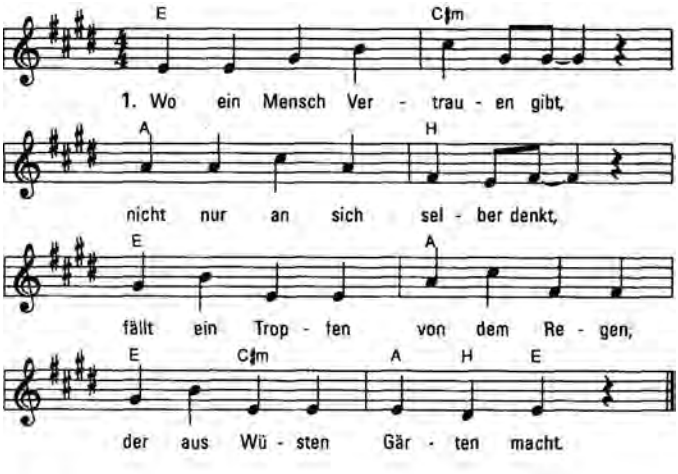
1. Vertraut den neuen Wegen auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen, in das gelobte Land.

2. Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

Melodie: Lob Gott getrost mit Singen , Text: Klaus Peter Hertzsch

Wo ein Mensch Vertrauen gibt **49**



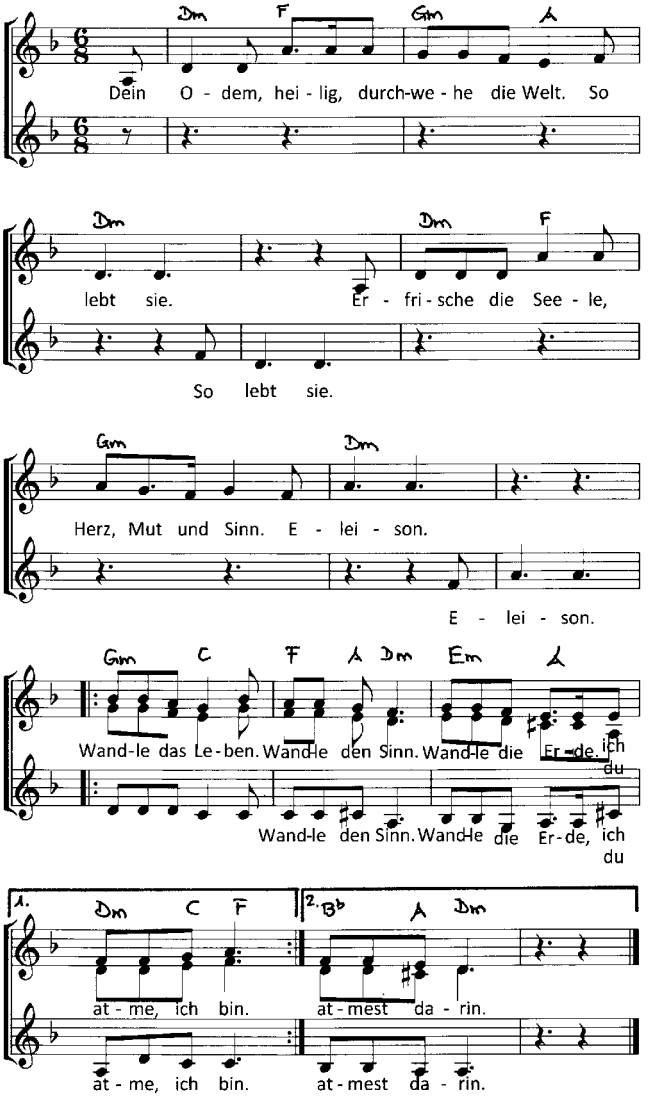
1. Wo ein Mensch Vertrauen gibt,
   nicht nur an sich selber denkt,
   fällt ein Tropfen von dem Regen,
   der aus Wiesen Gärten macht.

2. Wo ein Mensch den andern sieht,
   nicht nur sich und seine Welt,
   fällt ein Tropfen von dem Regen,
   der aus Wiesen Gärten macht.

3. Wo ein Mensch sich selbst verschenkt,
   und den alten Weg verlässt,
   fällt ein Tropfen von dem Regen,
   der aus Wiesen Gärten macht.

Melodie: Fritz Baltruweit , Text: Hans Jürgen Netz, © tvd-Verlag

50 Wandle das Leben



1. Dein Odem, heilig, durchwehe die Welt –
   So lebt sie.
   Erfrische die Seele, Herz, Mut und Sinn – Eleison.

Refrain
   Wandle das Leben.
   Wandle den Sinn.
   Wandle die Erde.
   Ich atme, ich bin. : // (bei WH:)
   Du atmest darin.

2. Es atmet dich, Gott, ein Wal im Meer –
   Dort lebt er.
   Zieht allein seine Bahn, ruft stumm dich an – Eleison.

Refrain

3. Es atmet dich, Gott, eine Eiche im Wald –
   Dort lebt sie.
   Sie steht traurig da, dem Ende nah – Eleison.

Refrain

4. Es atmet dich, Gott, ein Adler im Wind –
   Dort lebt er.
   Schwebt einsam hinan, schreit still dich an – Eleison.

Refrain

5. Es atmet dich, Christus, die Kleine im Tuch
   Noch lebt sie.
   Sie liegt hungrig da, dem Weinen nah – Eleison.

Refrain

6. Dein Odem, heilig, durchwehe uns hier –
   So leben wir.
   Erfrische die Seele, Herz, Mut und Sinn – Eleison.

Refrain

Melodie: Till Werner, Text: Mechthild Werner,
Satz: Fritz Baltruweit, © tvd-Verlag

Alltäglich um 12 Uhr und um 17 Uhr
erleben Sie im Kirchenpavillon die himmelgrüne Atempause.

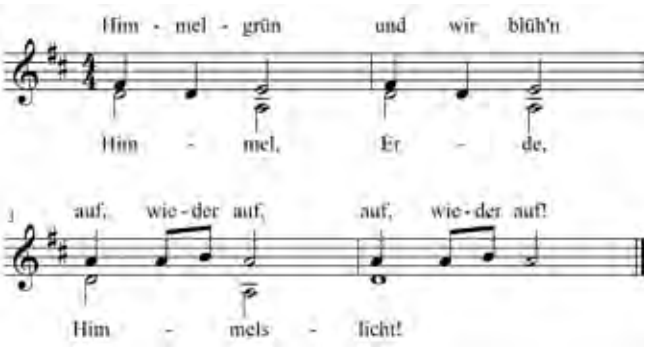
Ankommen KLANGSCHALE

Anhören AUFTAKT MUSIK

Anfangen VOTUM
Unser Anfang geschehe
in der Stille des Ewigen,
der Himmel und Erde erhält.
In der Liebe Jesu Christi,
die alle Welt bereichert.
In der Kraft des Geistes,
die alle Welt beatmet. Amen.

Ansingen LIEDVERS
Zur Einstimmung singen wir den Mottovers

himmelgrün und wir blühn ...



Melodie und Text: Mirjam Hantke-Zimnol 2013

Anstimmen PSALM

LiturgIn: Wir staunen über diese himmlische Erde -
wie Menschen vor langer Zeit - und sprechen
miteinander Worte aus Psalm 104:

LiturgIn: Mein Gott, wie bist Du so groß.
Du hüllst dich in Licht wie ein Kleid.
Du spannst den Himmel aus wie ein Zelt.

Alle: *Die Erde ist voll deiner Wunder.*

LiturgIn: Du baust dein Haus über den Wassern.
Du machst die Wolken zu deinen Wagen.
Du hast die Erde gegründet, in Ewigkeit.
Du machst die Wolken zu deinen Wagen.
Du hast die Erde gegründet, in Ewigkeit.

Alle: *Die Erde ist voll deiner Wunder.*

LiturgIn: Du lässt Quellen sprudeln in den Tälern.
Lässt Gras wachsen für das Vieh.
Auch Pflanzen für den Menschen,
damit er Brot gewinnt von der Erde
und Wein, der das Herz erfreut.

Alle: *Die Erde ist voll deiner Wunder.*

LiturgIn: Zum Staunen, Deine wunderbare Schöpfung.
Öffne die Sinne, Urgrund des Lebens.
Öffne die Seele, Urquell der Liebe.
Lass mich aufblühen ...

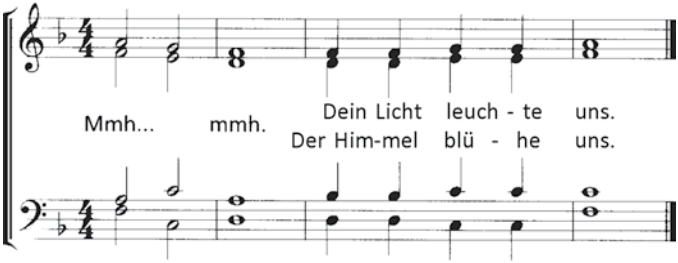
Singen **himmelgrün und wir blühn ...**

Aufhorchen IMPULS

Singen LIED

Anrufen GEBET

Wir beten – mit einem Liedruf, den wir nun anstimmen:



Melodie und Text: Fritz Baltruweit, © tdv-Verlag

„mmh... der himmel blühe uns"

Himmelweit bist Du und Erdennah.
Öffne mir die Sinne, Schöpfer.
Für Deine Schönheit,
die sich gülden in einer Blüte sonnt.

„mmh... der himmel blühe uns“

Himmelleicht bist Du und Erdenschwer.
Öffne mir die Hände, Bruder Jesus.
Für Deine Liebe,
immergrün und stark wie das Gras.

„mmh... der himmel blühe uns“

Himmelblau bist Du und Erdengrün.
Öffne mir die Seele, Odem.
Für Deine Kraft,
lebendig wie der erste Atemzug.

„mmh... der himmel blühe uns“

Deine Schönheit, ich will sie weitersagen.
Deine Liebe, ich will sie weitertragen.
Deine Kraft, ich will sie weitersingen.
Für alle, die darauf warten.

(Wir denken heute besonders an...)

Für alle, die wir in der STILLE vor Dich bringen...

Anhalten STILLE
Wir beten mit den Worten Christi
und mit Christenmenschen in aller Welt:

VATER UNSER

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben .
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns
von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

Aufbrechen SENDUNG UND SEGEN
Geht in diese wunderbare Welt in der Aussicht auf den Schalom. Geht mit dem Frieden Gottes.

Der Segen Gottes erfülle dich,
wie das Wasser, das alles belebt.
Der Segen Christi trage dich
wie die Erde, die alles erhält.
Der Segen der Geistkraft umhülle dich
wie der Wind, der alles beatmet. AMEN

Ausklang MUSIK

Texte, soweit nicht anders angegeben: Mechthild Werner

Weitere „himmelgrüne" Gebete

Wir Menschenkinder

Unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn im großen Weltall.
Unsere Aufgabe ist es, daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält,
nicht zerrissen in sinnloser Trennung nach Rasse,
Hautfarbe oder Weltanschauung.
Gib uns den Mut und die Voraussicht,
schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
auf dass unsere Kinder und Kindeskinder einst mit Stolz
den Namen „Mensch" tragen.

Gebet der Vereinten Nationen

Was wir spüren

Eine/r Am Anfang sagte Gott: „Es werde Licht".
Alle Und es wurde Licht, und es war gut.
Eine/r Dann sagte Gott: „Es möge Land inmitten der Meere sein".
Alle Und er schuf Land, und es war gut.
Eine/r Gott sagte: „Tiere mögen dort sein – alle Arten von Tieren".
Alle Und sie waren gut.
Eine/r Dann sagte Gott: „Menschen mögen dort leben".
Alle Und auch wir sind ein Teil von Gottes Schöpfung.

Aus dem Liederbuch „„Ecumenical Youth Council in Europe""

Was wir bitten

Du Schöpfer und Erneuerer unseres Lebens.
Wir loben dich, wir jubeln dir zu.
Schenke uns Freude.
Öffne unsere Augen
für die Schönheit deiner Schöpfung.
Öffne unsere Herzen
für das Leben und die Liebe.
Öffne unsere Ohren
für dein Wort und deine Wunder.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Amen

Was wir ernten

Lieber Herr und Gott,
behüte gnädig die Früchte auf dem Feld.
Reinige die Luft.
Gib Regen und gutes Wetter zu seiner Zeit.
Lass die Früchte wohl geraten,
lass sie nicht vergiftet werden,
damit wir und das Vieh durch sie nicht krank werden. ...
Viele unserer Beschwerden kommen ja daher,
daß Luft und Erde vergiftet werden
und dadurch Früchte, Wein und Getreide.
Wenn Du darein einwilligst,
müssen wir uns den Tod
an unseren eigenen Erzeugnissen
anessen und antrinken.
Darum lass die Früchte gesegnet sein. ...
Gib uns vielmehr Gnade,
dass die Früchte unsere Gesundheit erhalten und fördern
und wir so mit ihnen umgehen,
dass wir es vor dir verantworten können.

Martin Luther

Martin Luther, Das Handwerkszeug des Christen, Stuttgart 91, S. 98

IMPRESSUM

Herausgegeben von:
Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)
Domplatz 5 • 67346 Speyer
Bistum Speyer • Bischöfliches Ordinariat
Kleine Pfaffengasse 16 • 67346 Speyer
www.himmelgruen-landau.de
www.evpfalz.de
www.bistum-speyer.de

Inhaltlich verantwortlich sind die Projektleiterinnen:
Pastoralreferentin Christine Lambrich
Webergasse 11 • 67346 Speyer
lambrich@himmelgruen-landau.de

Pfarrerin Mechthild Werner
Westbahnstraße 4 • 76829 Landau
werner@himmelgruen-landau.de

Texte und Redaktion:
Pfarrerin Mechthild Werner

Druck:
Kraft-Druck, Ettlingen
Auflage 1000

Fotos Pavillon:
Dipl. Des. Sven Paustian
www.svenpaustian.com

Gartenfotos:
Patrick Barthés
www.handmade-websites.com

Satz und Grafik:
Dipl. Des. Miriam Ohm, Haas & Ohm
www.haas-ohm.de

Dank an:
Spezieller Dank an das Ökumenische Team der KirchenmusikerInnen der Pfalz, insbeondere an Mirjam Hantke-Zimnol und an Fritz Baltruweit, Hildesheim.

17. April bis 18. Oktober

Landesgartenschau 2015

Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)

MÖD Missionarisch Ökumenischer Dienst

BISTUM SPEYER

BONIFATIUS WERK